

Studi@ SpaZz

Alles für Studierende
in Ulm und Neu-Ulm

Heft 7 | Sommersemester 2010

www.studispazz.de



TENTSCHERT
Immobilien IVD



RADIO 7

Jobs
Karriere
Kultur
Finanzen
Freizeit

**ADAC-
Fahrsicherheits-
training
zu gewinnen**

Seite 52

**»Viele glauben,
Biologen wüssten alles.
Und es stimmt!«**

Sophie Päusch, 23, studiert Mathe und Bio
auf Lehramt an der Uni Ulm



Sofort anmelden!

Die 6. Große Studi@SpaZz-
Kneipentour –
8 Freibier genießen! Seite 46



Mit diesem Ziel studiert
es sich doch leichter ...

PS: Wir haben auch Lösungen für die Zeit
während Ihres Studiums.



Ihr Partner für alle
Themen rund um
die Immobilie – mieten,
kaufen und verkaufen.

Tentschert Immobilien GmbH & Co. KG

Frauenstraße 7 | 89073 Ulm

Telefon: 0731.602 11 66

Telefax: 0731.602 13 79

E-mail: info@tentschert.de

Internet: www.tentschert.de

Das verflixte 7. Heft? Mitnichten!

Bei einer Beziehung heißt es, dass das 7. Jahr verflucht ist, also schwierig. Viele Beziehungen überstehen das siebte Jahr anscheinend nicht. Wir können Euch jetzt das siebte Heft in die Hände geben und uns ist kein bisschen langweilig, es gibt keine öde Routine und die Ideen gehen uns noch lange nicht aus. Eine wichtige Neuerung gibt es jedoch! Unsere Redaktion, die nur aus Studierenden aus Ulm und Neu-Ulm besteht, hat sich vergrößert! Waren es bisher nur Damen, worüber wir uns an dieser Stelle ja bereits wunderten, sind nun zwei Herren ins Team gekommen. Mathias und Jork – herzlich willkommen! Aber auch eine neue Autorin dürfen wir begrüßen. Heike – viel Freude beim Schreiben für den Studi@SpaZz.



Ungewöhnliches erwartet Euch auch in diesem Heft. So haben wir ein Interview mit der Bundesbildungsministerin geführt, das in einer heftigen Debatte über die Vor- und Nachteile der Bologna-Reform gipfelte. Einige Eurer Kommilitonen durften wir wieder zuhause besuchen und haben dies in einer Bilderstrecke dokumentiert. Wir haben in der Stadt überprüft, wo es den besten Eiskaffee gibt und Spannung verspricht unser neuer Fortsetzungsroman. Der ADAC spendiert in diesem Heft wieder ein Fahrtraining und natürlich gibt es wieder eine Kneipentour. Wer in den Genuss von acht Freibier (oder Softdrinks) kommen möchte, sollte sich schleunigst anmelden – die Plätze sind begrenzt.

Ihr habt Themen-Ideen oder wollt mitschreiben? Meldet euch: redaktion@studispazz.de

Genießt den Sommer!

Jens Gehlert
Daniel Grafberger
Jens Gehlert und Daniel M. Grafberger

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.)

Jens Gehlert (geje)

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst

Daniel M. Grafberger (dmg)

Tel. 0731 3783294

grafberger@ksm-verlag.de

Redaktionsassistentz Sarah Klingel

Autoren

Andrada Cretu (ac), Mathias Eigl (me), Nicole Frank (nf), Heike Gasch (hg), Wladislawa Kolosowa (wla), Alina Lupilova (alu), Jork Manske (jm), Anna Vogeler (av), Bernadette Wagenseil (bw)

Layout

Michael Stegmaier

Fotos Daniel M. Grafberger; www.photos.com

Verlag

KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm

Tel. 0731 3783293, Fax 0731 3783299

www.ksm-verlag.de, info@ksm-verlag.de

Anzeigen

Jens Gehlert

Tel. 0731 3783293, gehlert@ksm-verlag.de

Sarah Klingel

Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de

Druck

Geiselmann Printkommunikation, Laupheim

Erscheinungsweise

2 x jährlich, Sommer- und Wintersemester

Abonnement Einzelausgabe 4 € (frei Haus).

Jahresabo mit 2 Ausgaben frei Haus 7,50 €.

Jahresabo für Studierende 6 € (frei Haus).

Der Studi@SpaZz

ist ein Produkt des

Monatsmagazins SpaZz



WIR DANKEN UNSEREN PREMIUMPARTNERN



INHALT



CAMPUS

»In einer globalen Welt braucht es Vergleichbarkeit«

Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan im Gespräch 6

Wladas Mode-ABC

Model Eine Macht abseits jeglicher Logik und rationaler Erklärung. Ein Versuch in 24 Buchstaben 10

»In Detroit geht nichts ohne Auto«

Ausländische Studenten – Serie (3): Rafael Pablo Garcia aus Detroit... 12

Es sind Psychologie-Studenten an der Uni Ulm!

Wer hat's gewusst? – Autorin Nicole Frank natürlich 14

Ein Spiel ohne Schiedsrichter

Ultimate erfreut sich zunehmender Beliebtheit und Bekanntheit 16

Drei Wünsche auf einmal!

Informationsmanagement im Gesundheitswesen – der neue Kooperationsstudiengang der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm 17

Nieder mit den Studiengebühren!

Die Studentenproteste in Deutschland 18

Bist Du Ulm?

Ein Umfrage unter den hiesigen Studis 20

Die Uni Ulm lockt mit Forschungsumfeld

Der Master-Informationstag am Samstag, 24. April 24

Uni-Infos

..... 25

Wie im Hamsterrad

Die Psychosoziale Beratungsstelle 26

JOBS

Die euro engineering AG präsentiert sich neu im Web

U. a. bietet die neue Jobbörse erweiterte Funktionen 28

WOHNEN • LEBEN

Und nächstes Semester ...

Das Studentenhoroskop für das Sommersemester 2010 30

Mes Amigos – Hier ein Mexikanisches Menü

Die Studis der Redaktion haben gekocht 34

Das veraltete Motiv »Ehe«

Autoren Nicole Frank sagt Euch, was sie von der Ehe hält 35

Das WG-Leben ist toll, hat aber auch Tücken!

Autor Jork Manske hat die wichtigsten Rechtstipps zusammengestellt. 36

Einmal umstylen bitte!

Unser Titelbild-Model Sophie Päusch bei Hairkiller 38

LOHAS – Lifestyle ohne Handlungs-Auftrag?

Ein Denkanstoß von Bernadette Wagenseil 39

So wohnen wir

Serie (2): Der Sudi@SpaZz war wieder zu Gast bei 6 Studierenden. 40



NEU!

Ab sofort überall im Buchhandel!
Großes Format: 49 x 32 cm
Nur 12,80 €!

ISBN 3-9810577-8-3

SZENE • KULTUR

Der große Studi@SpaZz Eiscafé- & Eiskaffee-Check

Autorin Nicole Frank hat für Euch überprüft, wo man das Gemüt kühlen kann 46

Die Studi@SpaZz In- und Out-Liste

Autorin Wladislawa Kolosowa kennt sich aus in der Szene 48

Die Geschichte von Moe

Der erste Teil des Studi@SpaZz Fortsetzungsromans – von Jork Manske... 50

Der neue Trend: Uni-Camping

Tipps zum (Über-)leben an der Universität – von Anna Vogeler 52

FREIZEIT

Die 6. Große Studi@SpaZz-Kneipentour – 8 Freibier genießen!

Du hast gerade angefangen zu studieren? Du bist neu in der Stadt? Mitkommen! 54

Dr.Studi@SpaZz zur Hilfe!

Schick Dein Problem an doktor@studispazz.de und Dir wird geholfen .. 56

3 Hours

Die Region erleben – in drei Stunden am Ziel 58

Souveränität im Straßenverkehr

ADAC und Studi@SpaZz laden zehn Studis zum Pkw-Intensivtraining ein .. 60

Finis coronat opus

Die Witzeseite..... 62

Titelbild dieser Ausgabe – Das Studi-Gesicht Sommer 2010: Sophie Päusch



Unser Titelbild-Model Sophie Päusch ist 23 Jahre alt und studiert seit dem Wintersemester 2006 Mathematik und Biologie auf Lehramt an der Universität Ulm. Die gebürtige Stuttgarterin ist zuvor auf die Freie Waldorfschule am Kräherwald gegangen. Nach ihrem Studium wird Sophie ihr Referendariat machen – wo steht aber noch nicht fest. Sie macht gerne Sport – seit Herbst ist sie dem Ultimate Frisbee verfallen –, unternimmt sehr gerne was mit Freunden, spielt gerne, lernt gerne Neues kennen und macht gerne schöne Reisen in andere Städte oder Länder. Zudem ist Sophie gerne bei ihrem Freund und ihrer Familie.

Studi@SpaZz sucht das Studi-Gesicht für Frühjahr 2010

Du bist Studentin oder Student in Ulm oder Neu-Ulm? Dann bewirb dich mit Deinem Foto bei uns. Wir suchen die schönsten, außergewöhnlichsten und charismatischsten Gesichter der Studierenden von Ulm und Neu-Ulm. Eure Bewerbungsfotos dürfen gerne ungewöhnlich, witzig und kreativ sein!

Die besten Bilder haben zunächst die Chance, zum Abschluss-Casting in den Hairkiller eingeladen zu werden. Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält für das Titelbild einen neuen Look. Beim Casting werden die Möglichkeiten besprochen, die Bereitschaft den Look zu verändern, wird erwartet. Eine Jury aus dem Hairkiller-Team und Studi@SpaZz-Redaktion wählt dann das Gesicht für das Titelbild der Herbstausgabe 2010. Das wird dann noch mit 100 Euro belohnt!

Sendet einfach eine E-Mail mit Eurem Bild, Namen, Anschrift, Alter und Studiengang an redaktion@studispazz.de. Einsendeschluss ist der 31. August 2010.

?

CAMPUS



»In einer globalen Welt braucht es Vergleichbarkeit«

Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan im Gespräch mit dem Studi@SpaZz über Kritik an der Umsetzung des Bologna-Prozesses zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulsystems, den Bachelor und die kommenden BAföG-Erhöhung.



Prof. Dr. Annette Schavan: Bundesministerin für Bildung und Forschung

Studi@SpaZz: Frau Bundesministerin, am 11. März fand in Budapest eine Konferenz zur Bologna-Reform statt. Sind Sie mit den Ergebnissen zufrieden?

Prof. Dr. Annette Schavan: Die internationale Bologna-Konferenz hat Bilanz darüber gezogen, was auf dem Weg zum europäischen Hochschulraum erreicht wurde. Sie hat auch Probleme benannt, etwa die noch steigerungsfähige Mobilität. Hier müssen wir besser werden. Wir brauchen weniger Spezialisierung und mehr Akzeptanz von Vergleichbarkeit. Wir haben für Deutschland zu Beginn des Wintersemesters

den Prozess der Korrektur in Gang gebracht. Bei den Studiengängen, deren Abschlüsse woanders noch nicht anerkannt werden, wird nachgebessert. Falsch ist auch die Vorstellung, dass alles grundsätzlich nochmals auf den Prüfstand muss.

Was wurde als positives Ergebnis angesehen?

Dass ein deutlich höherer Anteil an Studierenden von außerhalb Europas nach Europa kommt, da sie gerade die dynamischen Veränderungen der europäischen Hoch-

schullandschaft interessant finden. Individuelle Interessen werden bei den gestuften Studiengängen sehr viel stärker berücksichtigt. Mit diesen verschiedenen Etappen wird nicht mehr alles in einem durchgezogen, sondern man kann nach dem Bachelor unmittelbar in den Beruf gehen und nach einigen Jahren ggf. immer noch eine Spezialisierung vornehmen – etwa durch einen Masterstudiengang. Es liegt erstmals eine Studienstruktur vor, bei der sich Erst- und Weiterbildung miteinander verbinden lassen.

Ein großer Kritikpunkt scheint die Mobilität innerhalb der Universitäten in Deutschland und Europa zu sein. Beispielsweise kommen die Bulgaren gern nach Deutschland, aber die Deutschen nicht nach Bulgarien. Auch scheint es schwer, innerhalb der Bundesrepublik die Universität zu wechseln ... Die Bologna-Reform bleibt noch hinter dem Ziel zurück, das sie sich gesetzt hat. Sie ist die Antwort auf eine globale Welt. Ein Schritt ist geschafft: Es kommen mehr Studierende von außerhalb Europas nach Europa. Nun müssen wir auch noch die anderen Schritte gehen: nämlich mehr Mobilität innerhalb Europas und auch innerhalb nationaler Grenzen schaffen. Das ist kein unüberwindbares Problem. Es setzt aber voraus, dass die Bereitschaft da ist.

Im Biologiestudium beispielsweise wurde auch eine neue Studienstruktur eingeführt. Es war zuvor vorgesehen, drei Praktika zu absolvieren, in denen die Vorlesung angewandt wurde. Im Bachelorstudium ist es noch möglich, ein Praktikum zu wählen. Muss man hier nachbessern?

Grundsätzlich muss der Bachelor so flexibel gestaltet werden, dass genügend Freiräume für Praktika oder

auch Auslandsaufenthalte bleiben, das kann auch zum Beispiel bedeuten, einen Bachelor von sieben Semestern einzurichten.

Was haben die deutschen Studierenden gesagt?

Eine repräsentative Studie besagt, dass 75 Prozent der Studierenden sagen, diese neue Studienstruktur ist gut, wir begrüßen sie, wir finden sie richtig. Das habe ich in der Form auch in den vielen Gesprächen feststellen können – bei allen berechtigten und bekannten Kritikpunkten, die die Studierenden vortragen. Und vergessen wir nicht: Die Masse hat studiert, während die Proteste stattgefunden haben.

Ein Vorurteil sagt, der Bachelor sei nur eingeführt worden, um schneller Arbeitnehmer auszubilden, die während der Ausbildung weniger kosten und anschließend weniger verdienen. Dafür würden auch das G8 und die Bologna-Reform sprechen. Sehen Sie das auch so?

Davon halte ich nichts. Es hat weder etwas mit der Wirklichkeit noch mit politischem Willen zu tun. In einer globalen Welt braucht es Vergleichbarkeit, die wir als Teil eines europäischen Bildungs- und Hochschulraumes wollen.

»Die Masse hat studiert, während die Proteste stattgefunden haben.«

Prof. Dr. Annette Schavan über die Kritik an der Bologna-Reform, die laut einer von ihr zitierten repräsentativen Studie 75 Prozent der Studierenden begrüßen.

Überrascht hat uns die steigende Anzahl von Hilfesuchenden bei der Psychosozialen Beratungsstelle in Ulm. Diese führt den um zwei Drittel gestiegenen Zulauf auf die Einführung des Bachelors zurück. Können Sie das nachvollziehen?

Darüber würde ich mich gerne mit der Psychosozialen Beratungsstelle unterhalten. Vorher kann ich dazu schwer etwas sagen.

Im 17. BAföG-Bericht war eine Erhöhung des BAföGs ganz ausgeschlossen worden. Nun wird im Oktober 2010 das BAföG erhöht. Im selben Jahr, in dem Sie eine Erhöhung ausgeschlossen haben, beschließen Sie nun diese Erhöhung. Woher kam der Sinneswandel?

Der von Ihnen angesprochene 17. Bericht stammt von Anfang 2007 und ist seit den später doch noch verwirklichten deutlichen Anhebungen des BAföGs in 2008 überholt. Der aktuell von mir vorgelegte 18. Bericht hat keineswegs eine Erhöhung ausgeschlossen. Er hat gezeigt, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwar keine nochmals so erhebliche Anhebung erfordern, wie wir sie erst letztes Jahr realisiert haben. Dennoch halte ich es für unverzichtbar, mit einer erneuten – moderateren



Studiengebühren hält Schavan für richtig: Studenten wählen, ihrer Meinung nach, die Hochschule nicht nach der Höhe oder Pflicht der Studiengebühren

– Anhebung ganz klar zu machen, dass auf eine stabile staatliche Ausbildungsförderung nachhaltiger Verlass ist. Ich finde, dass eine Förderung, die gleichmäßige Ausbildungschancen unabhängig vom Geldbeutel sichern soll, kontinuierlich weiterentwickelt werden sollte – im Blick auf Förderhöhe, Freibeträge und auch Anpassung an neue Studienstrukturen.

Haben auch Studentenproteste damit zu tun?

Nein, wir haben 2008 doch gerade deshalb eine so große Erhöhung vorgenommen, weil viele Jahre nichts getan wurde. Das braucht aber Kontinuität auch im Hinblick auf die sich danach weiter ergebende Entwicklung der Lebenshaltungskosten. Eine Ausbildungsförderung, die nur alle Jubeljahre mit erheblichen Anhebungen schubweise angepasst wird, in der Zwischenzeit für die Auszubildenden aber hinten und vorne nicht genügt, kann nicht die für eine stärkere Mobilisierung junger Menschen für ein Studium erforderliche Verlässlichkeit bieten.

Die Erhöhung des BAföGs deckt kaum die Inflationsrate, nehmen Sie also nur eine Null-Rundenerhöhung vor?

Die letzte Erhöhung betrug zehn Prozent bei den Förderbeiträgen und acht Prozent bei den Freibeträgen. Eine der seltenen Runden mit viel Erhöhung, und jetzt sind wir wieder eingependelt. Dabei liegt auch die jetzt vorgesehene Erhöhung über der prognostizierten Inflationsrate. Um nicht wieder fünf oder sechs Jahre zu warten, sage ich: BAföG ist ein Gesetz, das kontinuierliche Weiterentwicklung benötigt. Die rot-grüne Bundesregierung hat das damals anders gesehen, ich sehe das so. Auch als Zeichen an die Studierenden habe ich genau deshalb jetzt den Entwurf für ein 23. BAföGÄndG vorgelegt, der bereits zum kommenden Schuljahresbeginn bzw. zum Wintersemester erneute Anhebungen beinhaltet.

Sie koppeln die BAföG-Erhöhung an ein nationales Stipendienystem. Sollte dieses nicht eingeführt werden, wird das BAföG trotzdem erhöht?

► Nicht ich koppel. Die SPD koppelt. Zwei Maßnahmen, die unabhängig voneinander gleichwohl zum gleichen Zeitpunkt eingeführt werden.

Die Studenten können also mit einer Erhöhung rechnen?

Auf jeden Fall.

Sie wollen ein neues Stipendiensystem, in dem leistungsstarke Studenten 300 Euro pro Monat bekommen. Häufig bezahlt von Staat und Wirtschaft. Was geschieht, wenn die Hochschulen keine oder zu wenig Aufträge bekommen?

Die Hälfte soll nicht nur bei der Wirtschaft allein eingeholt werden, sondern auch bei Stiftungen und Privatpersonen, insbesondere Ehemaligen. Ich habe in meiner ehemaligen Hochschule ein Stipendium gestiftet. Und ein weiteres Stipendium an eine Studierende aus meinem Freundeskreis. Der Gedanke, der hinter diesem Stipendium steht, ist: Solidarität derer, die früher studiert haben und heute erfolgreich Geld verdienen, mit denen, die heute studieren. Wenn nichts zusammenkommt, gibt es kein Stipendium.

Werden Stipendien vermehrt von finanziell gut gebetteten Studierenden mit starkem finanziellem Rückhalt ihrer Eltern in Anspruch genommen, weil diese beispielsweise keinem Nebenjob nachgehen müssen? Könnte man die Geldmittel für das Stipendium nicht mit dem BAföG gekoppelt zur Verfügung stellen?

Mit Blick auf den ersten Teil Ihrer Schilderungen kann ich nur sagen: Ein Stipendium bedeutet Vergabe unabhängig von Herkunft. Damit werden erstmals weit über die Hochbegabtenförderung hinaus einkommensunabhängig Begabungen und besondere Ausbildungsleistungen honoriert, die eben keineswegs nur wegen des finanziellen Rückhalts im Elternhaus vorkommen und möglich sind. Gerade für Studierende, die von Zuhause keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen, wird das durch das durch das neue Stipendiensystem spürbar. Das Stipendium wird ganz bewusst nicht auf das BAföG angerechnet, damit der Anreizeffekt gerade bei denen ankommt, deren Eltern nicht so starken finanziellen Rückhalt bieten können.

500 Euro Studiengebühr für jeden. Schreckt diese Pauschalierung potentielle Studierende ab? Vor allem jene aus einkommensschwachen Familien? Wäre es nicht fairer, Studiengebühren ans Einkommen der Eltern koppeln?

Die Studiengebühren wurden von Ländern eingeführt. Es gibt also Universitäten mit und ohne Studiengebühren. Wer findet, dass die Studiengebühr für ihn unerträglich



Die Bundesministerin: Im Gespräch mit Stud@SpaZ-Autor Mathias Eigl

ist, kann da studieren, wo es keine Studiengebühr gibt. Interessant ist aber, dass Studenten ihren Studienort nicht danach auswählen, sondern sich für Hochschulen und Studiengänge entscheiden, die sie interessant finden. Im Übrigen finde ich verwunderlich, dass wir selbstverständlich davon ausgehen: nur wer durch die berufliche Bildung geht, also einen Meistertitel macht, muss zahlen. Warum soll aber der angehende Akademiker bis zum Ende seiner Ausbildung finanziert werden? Das Einkommen spielt bei der Berechnung des BAföGs eine Rolle. Aber der Studienplatz für einen Studenten aus einkommensschwachen Verhältnissen ist nicht preiswerter als der mit einem höheren Einkommen.

Zu sagen, jeder, der keine Studiengebühren bezahlen will, muss sie ja nicht bezahlen, mag mancher als höhnisch empfinden. Schließt das Kriterien wie »Wo bekomme ich die beste Ausbildung« aus?

Ich finde das nicht höhnisch. Im Übrigen wird meine Meinung von den meisten Studierenden geteilt. Es geht niemand woanders hin, nur weil er dort keine Studiengebühren bezahlen muss. Studierende wählen nach Qualität.

Sie sagen, Studiengebühren seien ein Ausdruck einer gerechten Verteilung der Kosten. Können Sie das erläutern?

Ein Studienplatz kostet zwischen zwanzig- und vierzigtausend Euro. 500 Euro im Semester sind ein kleiner Beitrag. Ein Land ohne Studiengebühren bedeutet: Wer durch die berufliche Bildung geht, zahlt – wer studiert, zahlt nichts. Das ist ungerecht!

Ein Bundespräsident sagte, Bildung sei die einzige Ressource, die wir Deutschen haben. Könnte man da nicht die Zinssätze auf Studienkredite abschaffen?

Wenn Bildung eine so kostbare Ressource ist, gilt das nicht nur für den Staat, sondern auch für den Einzelnen. Wer studiert – das zeigt jede Studie – hat gute Chancen im Hinblick auf künftiges Einkommen und wird seltener arbeitslos. Und ich finde, angehende Akademiker sollten für sich die gleiche Überzeugung reklamieren, die sie anderen empfehlen.

Frau Bundesministerin, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

Mathias Eigl und Heike Gasch

Fotos: Daniel M. Grafberger



ulm university universität
uulm



Master-Informationstag an der Universität Ulm
Samstag, 24. April 2010 | 9.30 bis 15.00 Uhr | Universität Ulm Ost N24/Forum

Unser Angebot:

- Forschungsschwerpunkte
- Studienablauf
- Internationale Austauschprogramme
- Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen
- Promotionsmöglichkeiten
- Arbeitsmarktchancen
- Karriereaussichten

Ihre Chance:

- Herausragende Karrieren
- Interessante Abschlussarbeiten
- Vorträge und Infostände
- Kontakte und Austausch mit Wissenschaftlern
- Einblicke in Forschungslabors

Ingenieurwissenschaften und Informatik

- Elektrotechnik
- Informationssystemtechnik
- Informatik
- Medieninformatik

Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

- Mathematik
- Wirtschaftsmathematik
- Wirtschaftswissenschaften

Medizin

- Molekulare Medizin

Naturwissenschaften

- Biochemie
- Chemie
- Pharmazeutische Biotechnologie
- Wirtschaftskemie
- Physik
- Wirtschaftsphysik

Englischsprachige Studiengänge

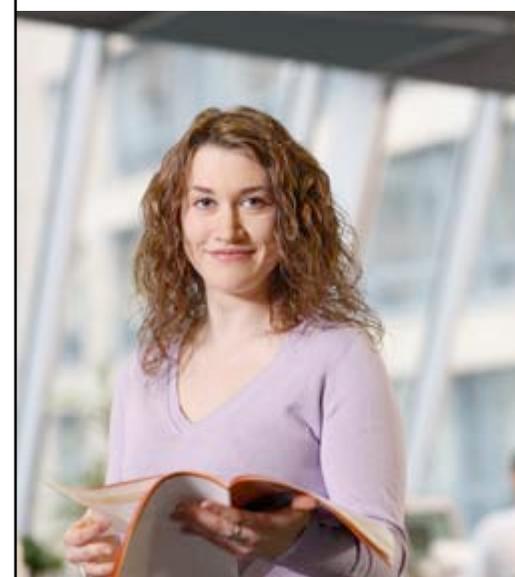
- Advanced Materials
- Master Online Advanced Oncology
- Biology
- Communications Technology
- Energy Science and Technology
- Finance
- Molecular Medicine



www.uni-ulm.de/master

Entscheidungen fällig?

www.arbeitsagentur.de



Alles Wichtige zu den Themen Ausbildung, Studium und Beruf erfahren Sie bei uns im



Agentur für Arbeit Ulm
Wichernstraße 5 · 89073 Ulm
Tel.: 01801 555 111*

(*Preis: Festnetz 3,9 ct/min; Mobilfunk max. 42 ct/min)

Öffnungszeiten im BiZ:

Mo – Mi	08:00 – 16:00 Uhr
Do	08:00 – 18:00 Uhr
Fr	08:00 – 12:30 Uhr



ZUR PERSON

Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, ist Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Ulm/Alb-Donau-Kreis. Die katholische Theologin mit Professorentitel, Jahrgang 1955, ist zudem stellvertretende Vorsitzende der Bundes-CDU. Bevor sie ins Kabinett Merkel eintrat, war sie Kultusministerin in Baden-Württemberg.

Wladas Mode-ABC

Wer ist daran schuld, dass Mädchen Jungsklamotten klauen, Jungs wieder Turnbeutel tragen und Japaner ihre Gesichter bleichen, nur um sie daraufhin im Solarium zu toasten? Mode! Eine Macht abseits jeglicher Logik und rationaler Erklärung.

Hier trotzdem ein Versuch – in 24 Buchstaben

Avantgarde /// Bei Trends gilt: Die ersten und die letzten sehen immer scheiße aus. Lach den knallbunten Freak auf der Straße lieber nicht aus. Kann sein, dass du in zwei Jahren genauso ausschaust.

Boyfriend-Look /// ... heißt es, wenn ein Mädchen in den Schlapperklamotten ihres dazugehörigen Jungen morgens aus dem Haus stürmt – und es dabei aussieht, als sei das Ganze gewollt. Oft schaut es leider aus, als sei man nach einem missglücktem One-Night-Stand geflüchtet. Vor Männern, die putzige T-Shirts in XS unter dem Kopfkissen haben, sollte man sich nämlich lieber in Acht nehmen.

Cache-couer /// ... nennt man Wickeljäckchen, die durch ihren Schnitt die Oberweite kleiner erscheinen lassen. Wer so etwas versteckt? Keine Ahnung. Aber gut zu wissen, wenn mal wieder ein Modeguru ausruft, dass Brüste »sowas von 2007« sind.

Dreitagebart /// ... funktioniert nach dem Prinzip: Teil der Visage unter Gesichtshaar verstecken, damit der Rest spannender wird. Durchschaubar? Jupp. Klappt natürlich trotzdem. Solange die Löcher zwischen den Gesichtsfuseln nicht zu viel von der Überraschung vorwegnehmen.

Etsy.com /// ... ist die Absatzplattform für internationale Bastlerinnen, Freizeitschneiderinnen und aufstrebende Jungdesigner. Von der Verbraucherseite: Eine super Quelle für gehäkelte Mützen in Muffinform und Donut-Ohringe aus Fimo.

»Fashion is costume, style identity.« ///

Das sagt Facehunter Yvan Rodic, der Dinosaurus aller Styleblogger. Auch wenn Thesaurus die beiden Begriffe als synonym listet: Fashion ist das, was auf dem Laufsteg passiert. Style, was du daraus machst.

Getragen /// ... heißt euphemisiert Vintage, solange dieses Tragen vor 1990 passierte – und man es dem guten Stück auch ansieht.

Hände /// Die eigenen sind manchmal der beste Designer. Nicht des Ergebnisses wegen. Aber schon mal deshalb, weil man auf die Woher-Frage nicht schon wieder »H&M« nuscheln muss.

It-Girl /// Temporäre Rudelführerinnen in Sachen Anzihsachen, an der Schnittstelle von Avantgarde und Zara-Katalog. Kate Moss. Chloe Sevigny. Agyness Deyn ist es mal gewesen. Nein, Heidi Klum nie.

Japan /// Dort sind die Harajuku-Girls zu Hause, genauer gesagt in Tokyo, oder noch genauer – im Harajukuviertel. Organisiert in Fashion-Gangs treten diese modeverrückten Teenager gegeneinander in unterschiedlichen Kategorien an: Gothic, Punk und Kawaii (Japanisch für »süß«). Abgefahrene Disziplin: Teenager, die ihre Gesichter bleichen und sich stundenlang im Solarium toasten um auszusehen wie Protagonisten des westlichen Reality-TV.

Kauderwelsch /// Opaque (blickdicht), Clutch (Minuttasche ohne Henkel), Dianette (Sandalette mit Zehentrenner), Jodphur-Hose (Reiterhose-Schnitt – unten eng, oben ausgestellt). Keine Sorge, liebe Jungs, wenn ihr das schon vorher wusstet, macht uns das eher Angst, als euch Pluspunkte. Es reicht, wenn ihr Maskara und Massaker zielsicher auseinander halten könnt.

London /// Welche Hauptstadt ist die hippste? Wo schielt die Modewelt zu Inspirationszwecken hin? Paris? Das war mal, Haut Couture ist hier traditionell zu Hause, frischer Wind weht aber woanders. Stockholm? Zu clean. Berlin? Möchte gern, ist noch nicht. Tokyo? Schon eher, aber ihr habt doch »J« gelesen und die Sache mit gebleichten Teenagern. New York? Wärmer, wärmer ... Die Stylischsten dieser Welt sprechen English und sind in London zu Haus.



Mutti /// ... schenkt beharrlich Nierenwärmer, obwohl die PS1-Tasche von Proenza Schouler doch schon seit zwei Jahren beharrlich auf der Wunschliste steht. Gebt auf, Fashionistas! »Unterkühlung« wird im mütterlichen Wertesystem immer mehr Gewicht haben als Ästhetik. Dafür könnte Mama eine super Quelle für Vintage sein. Sofern sie sich der ehemaligen Lieblingsstücke nicht gemeinsam mit der Mädchenfigur entledigt hat.

Nachzügler /// Die sichtbaren Folgen eines Trends sind meistens ein Jahr später auf der Straße zu sehen. Eine Saison später ist die kritische Masse erreicht. Noch eine später trauen sich auch die Zögerlichen. Nach zwei Jahren haben es auch die Nachzügler kapiert.

Oh, wie süß! /// Der Reiz des Schleifchen- und Putzighaften verblasst bei manchen Mädchen nicht mit dem Auszug aus dem Kinderzimmer. Und damit nicht immer die Grinsekatzte von Hello Kitty erhalten muss: Mit den Händen werkeln oder bei Etsy gucken.

Pony /// Formfrisiertes Stirnhaar. Funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie der Dreitagebart.

Ringel /// Oh, gefährlich! Der Wunsch nach Indie-Kredibilität lässt einen schnell aussehen wie eine verformte Biene Maya.

Susie Bubble /// ... wohnt in London, trägt BHs über Designerware über Plastiktüten und ist Rudelführerin der globalen Fashionbloggerinnen. Sieht meistens aus wie eine Kleiderschrankexplosion, hat aber auf stylebubble.typepad.com eine beeindruckende Sammlung von Modelinks.

Turnbeutel(vergesser) /// ... hat auf den Straßen von Metropolen dieselbe Bedeutung, wie damals in der Umkleidekabine. Wer etwa in Berlin ohne aus dem Haus geht ist, ganz wie früher, sowas von uncool.

Ugg Boots /// ... sind Nachzügler-Schuhe, solange man nicht in Australien wohnt, oder in New York 2004. Wer heute noch seine Füße als modisches Statement in die klobigen Kuschelstiefel steckt, redet vermutlich immer noch über Sex And The City. Und schickt Rundmails mit dem Link zu »Jill and Kevin's Crazy Wedding Dance.« Betreff: Hast den schon gesehen?

Visionär /// Vordenkerlabels tänzeln in ihren Kreationen oft an der Grenze zwischen »Kunst« und »tragbar« – wie zum Beispiel das japanische Label Comme Des Garcons, oder der Brite Alexander McQueen. Der hat übrigens Outfits von Lady Gaga und Björk kreiert.

Wu, Jason /// Dieser Name gehört auch für Modebauten zum Allgemeinwissen seit Michelle Obama das Kleid dieses Designers zu der Inaugurationszeremonie trug. Auch gut für Namedropping: John Galliano ist der von Dior, der sich zwischen den Models auf dem Laufsteg versteckt; Hedi Slimane der, dem die Röhre ihre Wiedergeburt verdankt und Karl Lagerfeld der, der 40 Kilo abnahm, um in sie rein zu passen.

X-Linie /// ... geht so: Schulter betont, der Saum des Rockschoßes leicht ausgestellt, in der Mitte ein breiter Gürtel. Gegen X-Beine hilft X-Linie aber nicht unbedingt. Da lieber mit Bootcutjeans versuchen.

Zwiebel /// ... oder auch das Übereinander-Outfit. Potenziert die Kombinationsmöglichkeiten und ist wohl der einzige Look, der gleichermaßen Susie Bubble und Mutti gefällt – weil es warm hält.

Wladislawa Kolosowa

»In Detroit geht nichts ohne Auto«

Ausländische Studenten – Serie (3):
Rafael Pablo Garcia aus Detroit in den USA

Studi@SpaZ: Wie bist du nach Ulm gekommen?

Rafael Pablo Garcia: Durch das Baden-Württemberg-Stipendium ist es mir ermöglicht worden, hier in Baden-Württemberg zu studieren. Für Ulm habe ich mich entschieden, weil ich hier Technische Informatik und Deutsch studieren kann. In Heidelberg hätte ich nur die Möglichkeit gehabt, Technische Informatik zu studieren.

Wie lange bist du schon hier?

Ich bin jetzt ein Jahr hier und mir gefällt es sehr gut. Was ich besonders toll finde, ist, dass ich überall zu Fuß hingehen kann und kein Auto benötige. In Detroit geht nichts ohne Auto.

Was machst du in deiner Freizeit?

Zur Zeit bin ich auf der Suche nach einem Praktikum, ansonsten treffe ich mich mit Freunden, spiele Fußball oder Ultimate Frisbee. Sprachen lernen macht mir auch viel Spaß.

Wie ist es für dich, an der Hochschule in Ulm zu studieren?

An der Hochschule in Ulm zu studieren, gefällt mir sehr gut. Das Studium ist viel praktischer orientiert als an meiner Universität in den USA. Sehr angenehm ist auch, dass die Professoren und Tutoren hilfsbereit sind und gerne Fragen beantworten.

Verstehst du die Vorlesungen und den Stoff gut?

Im 1. Semester war das überhaupt kein Problem für mich, weil für die Austauschstudenten alle Vorlesungen auf Englisch waren. Im 2. Semester studierte ich dann mit den deutschen Studenten zusammen und hatte vor allem mit dem schwäbischen Dialekt Probleme. Fachwörter habe ich einfach während der Vorlesung im Internet bei Leo übersetzt. Das hat mir sehr geholfen.

Kommst du leicht in Kontakt mit anderen Studenten?

Mit anderen Austauschstudenten komme ich schnell in Kontakt. Durch das wöchentliche Frisbee-Training habe ich aber auch viele deutsche Freunde gefunden. Ich würde jedem Austauschstudenten empfehlen, die Freizeitangebote der Hochschulen zu nutzen, um leichter mit deutschen Studenten in Kontakt zu kommen.

Wie war es mit der Sprache?

Deutsch war für mich nicht ganz so schwer, ich habe



Rafael Pablo Garcia: studiert im 8. Semester Technische Informatik und Deutsch an der Hochschule Ulm

es bereits in den USA angefangen zu lernen. Allerdings habe ich im 1. Semester fast nur Englisch gesprochen, weil die ganzen Vorlesungen auf Englisch waren. Dann habe ich mich regelmäßig mit einem Freund aus Mexiko getroffen, mit dem ich mir zusammen vorgenommen hatte, nur deutsch zu reden. Die vielen deutschen Vorlesungen im 2. Semester haben mein Deutsch zusätzlich verbessert.

Was hat dir geholfen, dich einzuleben?

Da mein Vater Mexikaner ist, waren wir ab und zu in Mexiko. Dort habe ich auch nicht viel verstanden und daher bin ich es gewohnt, in einem anderen Land zu sein und erstmal nicht so viel zu verstehen. Meine Freizeitaktivitäten haben mir natürlich auch dabei geholfen, mich einzuleben.

Was könnte von der Hochschule besser gemacht werden?

Das Auslandsamt der Hochschule hat sich immer um alles gekümmert. Die setzen sich wirklich toll für uns Auslands-Studenten ein. Die meisten Probleme hatte ich mit dem Studentenwerk, aber das hat dann wiederum das Auslandsamt für mich geregelt.

Das Gespräch führte Jork Manske

www.hairkiller.com
Mit der Lizenz zum Stylen

WIR SIND FÜR EUCH DA!



Ulm, Neue Straße 38

Mo. - Fr. 10.00 - 20.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr



Ulm, Walfischgasse 5

Mo. - Fr. 10.00 - 20.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr



Erbach, Erlenbachstr. 19

Mo. - Mi. 9.00 - 18.00 Uhr
Do./Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Straight-Killer-Paket*	
Waschen/Föhnen	13,- *
Glätten ab	7,-
Stylingprodukt	1,50
	21,50,-
[QUALITY]-Preis ab 19,-	

BASIC-Killer-Paket*	
Haarschnitt	13,-
Waschen/Föhnen	13,- *
Stylingprodukt	1,50
	27,50,-
[QUALITY]-Preis ab 25,-	

BIG-Killer-Paket*	
Haarschnitt	13,-
Waschen/Föhnen	13,- *
Färben/Strähnen	15,- **
Intensivkur	6,50
Stylingprodukt	1,50
	49,-
[QUALITY]-Preis ab 39,-	

Killer-[FLATRAE]**	
Strähnen unlimited clever ab 26 Folien	
[QUALITY]-Preis ab 39,- *	
* ab kinnlang 10 EUR Aufpreis	

* bis kinnlang . ** je nach Aufwand / Technik . Alle Preise inkl. ges. MwSt.

Es sind Psychologie-Studenten an der Uni Ulm!



Können sie in deinen Kopf schauen? So sympathisch sehen Psychologie-Studenten aus

Für die, die es noch nicht mitbekommen haben: die Universität Ulm hat seit dem Wintersemester 2009/10 einen neuen Studiengang: »Psychologie und Pädagogik« hat das Licht Ulms erblickt. Ganz recht, Psychologie-Studenten laufen frei auf dem Universitätsgelände herum und durchschauen jeden! Natürlich nicht, denn erstens sind sie hauptsächlich in der Uni West und zweitens – nun müssen die Vorurteile beseitigt werden – wissen sie nicht, was in unseren Köpfen vor sich geht und können auch keine Gedanken lesen! Ich wollte es auch erst nicht glauben, bis ich mich mit drei Studierenden getroffen habe und sie auf die Probe gestellt habe: in meinem Kopf war eindeutig das Bild von meinem leckeren Mittagessen, aber darauf ist niemand gekommen. Einstimmig meinten sie nur, ich wäre fröhlich – was auch nicht falsch war ...

Wer hat's gewusst? –
Autorin Nicole Frank natürlich

Nun gut, aber was lernt man denn in diesem Fach sonst, wenn nicht Menschen zu durchschauen? Der Studiengang bereitet einen hauptsächlich auf die Forschung vor. Das bedeutet, erst einmal müssen Forschungsmethoden studiert und Statistik gelernt werden. Um Menschen therapieren zu dürfen, muss an den Bachelor noch ein Master und an den Master noch eine Ausbildung zum Psychotherapeuten gehängt werden, die nochmals zwei bis drei Jahre dauert und eine gute Stange Geld kostet.

Um die 60 Interessierte (natürlich mit dem passenden Abiturschnitt) wurden an der Uni für diesen Studiengang angenommen. Derzeit sind es noch um die 50. Die Studenten haben in ihren Seminaren Anwesenheitspflicht und da die Gruppe so klein ist, würde es sofort auffallen, wenn einer mal dem »Unterricht« nicht beiwohnen sollte. So ähnlich wie in der Schule geht es bei den Psychos (liebevoll gemeint) auch zu. Hier kennt jeder jeden bei Vor- und Nachnamen. Es bootet sich keiner aus und alle sind sozial eingestellt, so dass eine gute familiäre Atmosphäre herrscht. Mein Wissen über den gegenseitigen Umgang und Atmosphäre rührt natürlich aus den Erzählungen der drei zufällig befragten Studenten (siehe sympathisches Bild). Aber denen schenke ich meinen ganzen Glauben. Es war nämlich eine lustige Geschichte, wie ich zu den Studenten gekommen bin: zuerst habe ich eine Person per Mail angeschrieben, daraufhin hat dieser darauf bestanden, die beiden Studiensprecher mit zu dem kleinen Tratsch über ihren Studiengang zu bringen, da ja niemand hintergangen werden soll. Beweis genug? Sicher trägt auch das Engagement der Profs dazu bei, dass sich die Studierenden nicht ausschmieren wollen. Denen kommt es nämlich auf jeden Einzelnen an. Die drei waren so begeistert, dass ich ihren Studiengang hier in Ulm gerne weiterempfehle! Außerdem ist es doch toll, von sich sagen zu können, »als besserer Mensch durch die Welt zu laufen, weil man andere besser versteht!«

Wir sagen, wo ihr gut essen könnt und wo nicht!



Überall im Buchhandel.

Viele neue Betriebe aus der Umgebung.

KSMVERLAG ■

nur
9 €



Ein Spiel ohne Schiedsrichter

Ultimate erfreut sich zunehmender Beliebtheit und Bekanntheit

Ultimate bezeichnet eine Mannschaftssportart, die mit einer Plastikwurfscheibe, besser bekannt als Frisbee, gespielt wird. In der Halle stehen sich üblicherweise auf einem Handballfeld fünf Teammitglieder, im Freien auf einem 100 Meter langen Spielfeld sieben Sportler gegenüber. Vor Beginn jedes Punktes stellen sich beide Mannschaften in ihrer am Ende des Spielfeldes markierten Endzone auf. Die verteidigende Mannschaft übergibt vor jedem Punkt das Angriffsrecht an die Offense-Mannschaft durch einen Anwurf. Ziel ist es, die Scheibe durch Passspiel in der gegnerischen Endzone zu fangen und so Punkte zu erzielen. Das Spielprinzip ähnelt dem American Football, wobei weder das Laufen mit der Scheibe noch Körperkontakt erlaubt sind. Wird die Scheibe im Flug von einem Verteidiger abgefangen oder geht die Scheibe zu Boden, so erhält die verteidigende Mannschaft die Scheibe und somit das Angriffsrecht.

Außer in der amerikanischen Profiliga wird grundsätzlich ohne Schiedsrichter gespielt. Streitfragen werden direkt auf dem Feld entschieden. Dies ist durch die oberste aller Spielregeln möglich: Dem sogenannten »Spirit of the Game«, welcher eine faire Spielweise aller Sportler voraussetzt. Der Name »Frisbee« geht auf die »Frisbie Pie Company« in Connecticut zurück.

In den blechernen Tortenplatten des Familienbetriebs fand Walter Morrison, der kürzlich verstorbene Erfinder des Frisbee, ein Sportgerät mit hervorragenden Flugeigenschaften, die er seit 1947 stets verbesserte. Seit 1957 werden Frisbees kommerziell vertrieben. Die Mannschaftssportart »Ultimate Frisbee« wurde im Jahre 1968 von Studenten aus New Jersey offiziell vorgestellt. Diese hatten Elemente verschiedener Sportarten kombiniert und mit der Disk als Spielgerät zu einer vollkommen neuen Sportart entwickelt. Seither verbreitete sich der Sport in 40 Länder und wird von mehr als 100.000 Spielern weltweit gespielt.

Das Ulmer Ultimate-Team »ULMtime« umfasst derzeit etwa 20 Spielerinnen und Spieler aller Altersklassen und Erfahrungsstufen. Trainiert wird zweimal wöchentlich je nach Saison entweder auf der Wiese vor dem BWK oder in der Halle Nord. Turniere in Süddeutschland stehen ebenfalls auf dem Programm. Aufgrund der Spielweise und weil es einfach Spaß macht ist Ultimate auch für Anfänger bestens geeignet. Trainingszeiten, -orte und alle weiteren Informationen können unter ultimate.wikidot.com oder über die Seite des Hochschulsports abgerufen werden. Die »Ulm Team Mates« freuen sich über jedes neue Gesicht.

Jork Manske

Medizin, BWL, Informatik – Drei Wünsche auf einmal?

Das geht!

Informationsmanagement im Gesundheitswesen – der neue Kooperationsstudiengang der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm

Dein Entschluss steht schon fest: Du willst studieren! Aber was? Die Entscheidung fällt dir schwer, ob du dein Leben lieber der Betriebswirtschaft, der Medizin oder der Informationstechnologie widmen willst? Wer eine solche Bandbreite an Interessen hat, muss keines ausschließen, sondern kann sich für »Informationsmanagement im Gesundheitswesen« bewerben, den neuen Bachelorstudiengang, den die Hochschulen Ulm und Neu-Ulm seit dem Wintersemester 2009/10 in Kooperation anbieten. Die Regelstudienzeit beträgt 7 Semester, von denen die ersten eine Einführung in die Bereiche Medizin, Informatik, BWL und Mathematik darstellen. Im weiteren Verlauf des Studiums werden diese Bereiche vertieft, wobei Fächer wie »Information und Kommunikation im Gesundheitswesen« sowie »Projekt- und Qualitätsmanagement« auf dem Stundenplan stehen. Auch wird den Studierenden bis zu einem bestimmten Grad die Möglichkeit geboten, sich ihren Stundenplan selbst zusammenzustellen und unter einem vielseitigen Angebot sechs Wahlpflichtfächer auszuwählen. Hier können u. a. auch Linguistikinteressierte zum Zug kommen, indem sie Kurse wie »Professional English«, »Französisch«, »Italienisch«, »Spanisch« und/oder »Chinesisch« belegen. Für das 6. Semester ist ein Praktikum vorgesehen, das u. a. im Ausland durchgeführt werden kann. Doch warum sollte man sich gerade für ein Studium dieses Fachs in Ulm/Neu-Ulm entscheiden? Die Antwort darauf fällt sehr einfach aus. In keiner anderen Stadt in ganz Deutschland wird ein solcher Studiengang in dieser Zusammenstellung angeboten!

alu

INFORMATION

www.hs-ulm.de, www.hs-neu-ulm.de



Auch wenn wir die Mittel dazu hätten ... wir werten nicht nur messbare Erfolge.

Im Griff? Haben Sie bei uns alles – auch unter Hochdruck. Schließlich sorgen Sie dafür, dass wir gemeinsam immer ein gesundes Optimum erreichen – sowohl fachlich als auch persönlich. Darin liegt Ihre Stärke. Und der vertrauen wir. Denn mit der Kompetenz unserer weltweit mehr als 9.000 Mitarbeiter ist die HARTMANN GRUPPE zu einem der international führenden Anbieter von Medizin- und Hygieneprodukten geworden. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, sich in unser hoch technologisiertes Umfeld einzubringen und sich gezielt weiterzuentwickeln. Wenn Sie Ihre eigene Zukunft mit Herzblut verfolgen, ist HARTMANN für Sie mehr als nur ein gutes Pflaster. Überzeugen Sie sich selbst: karriere.hartmann.info

PAUL HARTMANN AG
Paul-Hartmann-Straße 12
89522 Heidenheim



hilft heilen.

Nieder mit den Studiengebühren! Nieder mit ...

Die Studentenproteste in Deutschland



Zu Grabe getragen: Stirbt die studentische Kultur?

Ein Ereignis hat vor kurzem für einigen Aufruhr in Deutschland gesorgt – die Studentenproteste. Hauptsächlich ging es den Akademikern von morgen um die Abschaffung der Studiengebühren sowie um eine Überarbeitung der Bologna-Reform. Doch was meinen die Studenten der Universität Ulm dazu? Der Studi@SpaZz hat nachgefragt.

Viele Ulmer Studenten scheinen mit dem mangelnden Einsatz ihrer Kommilitonen unzufrieden zu sein. An der Münchner LMU sah die Sache dagegen schon ganz anders aus. Viele aktive Studenten und v. a. Nicht-Studenten haben monatelang das Audimax besetzt. Warum auch nicht? Es gab ja schließlich Freibier und kostenloses Essen. Dies soll natürlich nicht heißen, dass die Besetzer nur aus diesen Gründen da waren. Nein! Sie hatten natürlich auch Ziele. So hingen überall Plakate mit Kritik an den Studiengebühren, dem Bologna-Prozess und an der Todesstrafe. Sogar Vorschläge, Noten komplett abzuschaffen, wurden laut. Solche Proteste fanden zahlreiche Unterstützung. Lediglich die Putzfrauen blieben unzufrieden, zumal sie ja die zerbrochenen Bierflaschen wegräumen mussten.

Alina Lupilova



**Daniel Scheibe (26),
Informationstechnologie,
7. Semester**

Generell unerstütze ich die Ideen der protestierenden Studenten, wobei an unserer Universität kaum die Rede von irgendwelchen Protesten sein kann. Es wurden lediglich der Haupteingang blockiert und Flugblätter verteilt.



**Andreas Stepniak (30),
Elektrotechnik,
11. Semester**

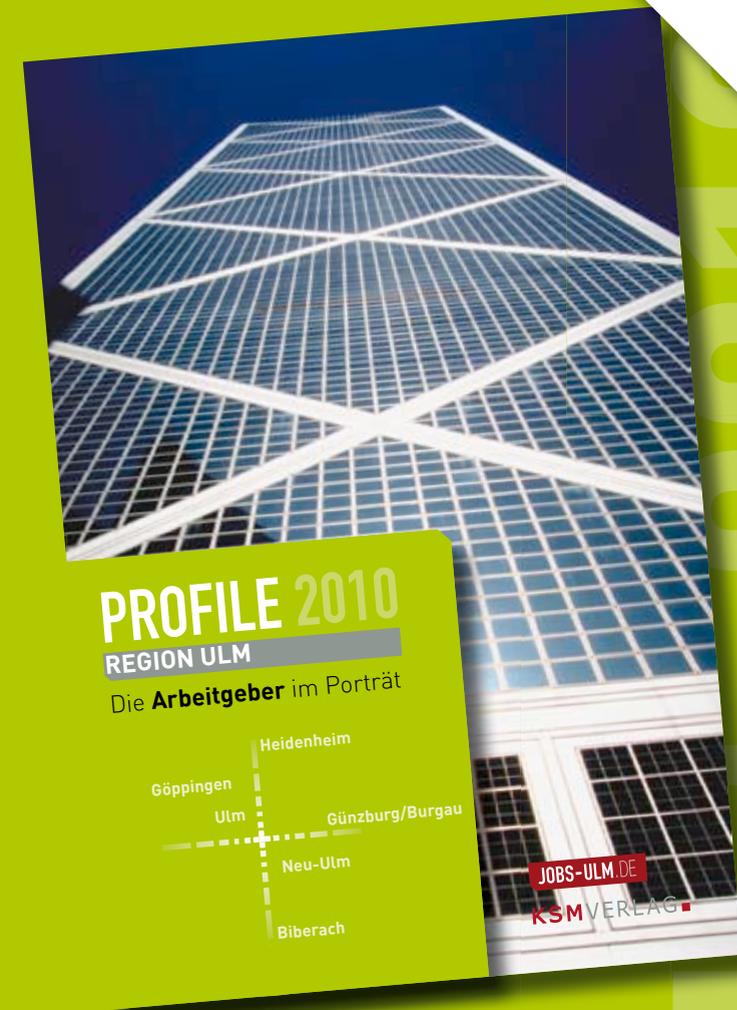
Ich finde es schade, dass es in Ulm nur wenig Proteste gab, da ich ebenfalls gegen Studiengebühren sowie gegen den Bologna-Prozess bin. Es ist doch bedauerlich, dass man nun den deutschen Diplomentitel nicht mehr erwerben kann, zumal er doch im Ausland sehr angesehen war.



**Noemi Pasquarelli (21),
Molekulare Medizin,
4. Semester**

Was die Studiengebühren betrifft, so bezahle ich lieber für mein Studium, als unter schlechteren Bedingungen studieren zu müssen. Allerdings finde ich, dass noch vieles an unserer Universität verbesserungswürdig ist. So werden beispielsweise immer mehr Studenten angenommen, obwohl die Kapazität noch die gleiche ist. Was mich außerdem stört, ist das Bachelor-/Mastersystem. Es gibt zwar womöglich Studiengänge, für die eine Studienzeiterkürzung vorteilhaft sein kann. Jedoch sind wir mit einem Bachelorabschluss nicht mehr wert als Laboranten.

immer mehr Studenten angenommen, obwohl die Kapazität noch die gleiche ist. Was mich außerdem stört, ist das Bachelor-/Mastersystem. Es gibt zwar womöglich Studiengänge, für die eine Studienzeiterkürzung vorteilhaft sein kann. Jedoch sind wir mit einem Bachelorabschluss nicht mehr wert als Laboranten.



PROFILE 2010 REGION ULM

Die **Arbeitgeber** im Porträt

Ab 1. Juli überall im Buchhandel oder kostenlos an vielen Hochschulen und Universitäten.

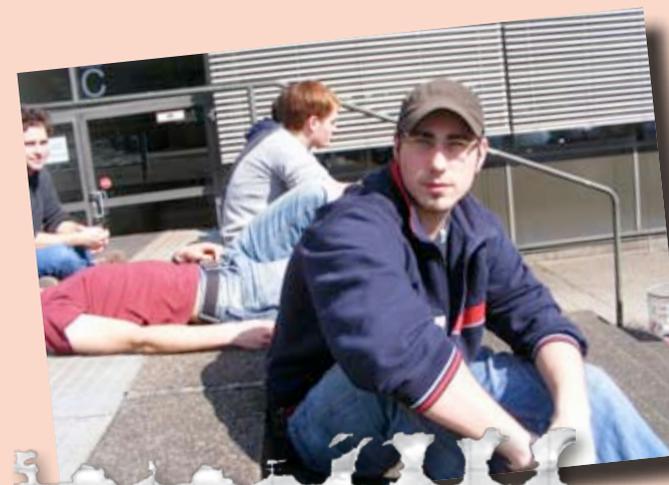
NEUE AUSGABE
2010

Bist Du Ulm?

Ein Umfrage unter den hiesigen Studis –
wo kommen sie her, was mögen sie an Ulm, was nicht



Name: Martina
Alter: 31
Studium: Zahnmedizin, Examen, Uni Ulm
Heimatort: Venezuela, dort habe ich 27 Jahre gelebt
Dein Lieblingsplatz: Fußgängerzone, ist schön da unten
Was fehlt Dir in Ulm? Berge!
Bleibst Du nach dem Studium hier? Nein, ich gehe wieder nach Füssen ins Allgäu, dort wohne ich
Wo gehst Du in Ulm aus? Ich war öfter im SuCasa, aber ich bin nicht wirklich begeistert davon



Name: Flavius
Alter: 23
Studium: Nachrichtentechnik, 1. Semester, HS Ulm
Heimatort: Ulm
Dein Lieblingsplatz: Die Donauwiese und die Altstadt, wegen den netten kleinen Gässchen
Was fehlt Dir in Ulm? Nichts
Bleibst Du nach dem Studium hier? Wahrscheinlich werde ich in Ulm bleiben
Wo gehst Du in Ulm aus? In die Altstadt (Trödler, Cu-Bar, Enchilada) oder ins Mahatma in Neu-Ulm



Name: Matthias
Alter: 27
Studium: Elektrotechnik, 15. Semester, Uni Ulm
Heimatort: Süßen
Dein Lieblingsplatz: An der Donau
Was fehlt Dir in Ulm? Nichts
Bleibst Du nach dem Studium hier? Ja, erst mal schon
Wo gehst Du in Ulm aus? Ins Eden oder ins Kino



Name: Andrea
Alter: 22
Studium: Maschinenbau, 5. Semester im Ulmer Modell, HS Ulm
Heimatort: Ermelau bei Ehingen
Dein Lieblingsplatz: Das Fischerviertel, denn da wohne ich. Und das Donau-Ufer.
Was fehlt Dir in Ulm? Noch ein Freibad! Das Donaubad ist immer so überfüllt.
Bleibst Du nach dem Studium hier? Ich werde hier bleiben. Durch meine Praktika habe ich meine Stelle schon fast sicher.
Wo gehst Du in Ulm aus? Ins Fischerviertel

frech. direkt. pulsierend.



Jeden Monat **Spazz**
 Kostenfrei bei über
 300 Vertriebsstellen

Spazz
 kann auch online
 gelesen werden unter
www.spazz-magazin.de

KSMVERLAG



Name: Daniela
Alter: 23
Studium: BWL, 4. Semester, HS NU
Heimatort: Villingen-Schwenningen
Dein Lieblingsplatz: Der Ludwigsfelder See – im Sommer und auch im Winter
Was fehlt Dir in Ulm? Nichts
Bleibst Du nach dem Studium hier? Ich werde wieder weggehen, in die Bodensee-Region oder ins Ausland
Wo gehst Du in Ulm aus? Ins Knarz, Eden oder Su-Casa



Name: Markus
Alter: 22
Studium: IMUK, 3. Semester, HS NU
Heimatort: Augsburg
Dein Lieblingsplatz: Das Tagblatt und der Barfüßer in Neu-Ulm, wegen den schönen Biergärten
Was fehlt Dir in Ulm? Es gibt hier leider wenig Studentenleben
Bleibst Du nach dem Studium hier? Aus Ulm gehe ich auf jeden Fall weg, am liebsten auch aus Detschland, und zwar nach Australien
Wo gehst Du in Ulm aus? Ins Trödler

Die Uni Ulm lockt mit Forschungsumfeld

»ULMasters 2010« ist der Master-Informationstag am Samstag, 24. April

ulmasters
zukunfts mastern.

DIE MASTERSTUDIENGÄNGE DER UNI ULM

Ingenieurwissenschaften und Informatik

- Elektrotechnik
- Informationssystemtechnik
- Informatik
- Master Online Nano- und Optoelektronik & Leistungselektronik
- Medieninformatik

Mathematik und Wirtschaftsmathematik

- Mathematik
- Wirtschaftsmathematik
- Wirtschaftswissenschaften

Medizin

- Master Online Advanced Oncology
- Molecular Medicine

Naturwissenschaften

- Biochemie
- Biology
- Chemie
- Pharmazeutische Biotechnologie
- Wirtschaftschemie
- Physik
- Wirtschaftsphysik

Internationale Masterstudiengänge

- Advanced Materials
- Communications Technology
- Energy Science and Technology
- Finance

Unter der Bezeichnung »ULMasters 2010« lädt die Universität Ulm zu ihrem ersten Master-Informationstag am Samstag, 24. April. Beginn ist um 9.30 Uhr mit der Begrüßung durch den Präsidenten Prof. Dr. Ebeling. Die Assoziation zum Sport ist durchaus gewollt: »Wir stehen mit unserem Studienangebot ja ohne Zweifel in einem starken Wettbewerb«, sagt ein Uni-Sprecher, setzt indes dem Bezug zum Sport zugleich Grenzen: »Als Absolventen unserer Masterstudiengänge wünschen wir uns ausschließlich Gewinner.« Dabei setzt die jüngste und kleinste Universität Baden-Württembergs neben eigenen und vielfach interdisziplinären Forschungsprojekten vor allem auf das attraktive Umfeld in der Wissenschaftsstadt Ulm wie in der Region gleichermaßen. Insbesondere die so genannte Wissenschaftsstadt, die vor fast einem Vierteljahrhundert eingeleitete Konzentration industrieller und kleinerer Forschungseinrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Uni, bietet interessierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern ständig Gelegenheiten zu anspruchsvollen Master-Arbeiten oder Dissertationen, nicht selten auch zukunftssträchtige Arbeitsplätze. Gleiches gilt für einige Hochtechnologie-Unternehmen rund um den Campus, ausnahmslos erfolgreiche Ausgründungen kreativer Uni-Absolventen.

Das umfassende Programm bietet neben einem Infomarkt, auf dem sich alle Masterstudiengänge vorstellen, zahlreiche Vorträge, Schwerpunkt-vorträge und passendes Begleitprogramm sowie Führungen. Ab 15 Uhr gibt es im Forum der Universität Ulm (Ost N24) ein »Get together« mit Jazz-Musik der Band »Brassmaniacs« und leckeren Drinks.

INFORMATION

Weitere Informationen und das vollständige Programm unter www.uni-ulm.de/master

Gut für das Studium.
Gut für die Gesellschaft.

KfW-Studienkredit.



Bevor Ihr Studium zu kurz kommt, kommen Sie lieber zu uns. Denn mit dem KfW-Studienkredit erhalten Sie die gewünschte Finanzierung und bleiben flexibel bei der Rückzahlung. Mehr Informationen dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-ulm.de.

Universität Ulm



89069 Ulm
Telefon: 0731 5010
www.uni-ulm.de

Hochschule Ulm



Prittwitzstraße 10 | 89075 Ulm
Telefon: 0731 50208
www.hs-ulm.de

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim



Wilhelmstr. 10 | 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 1830/1831
www.dhbw-heidenheim.de

HNU – Hochschule Neu-Ulm | Neu-Ulm University



Wileyst. 1 | 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 9762-0
www.hs-neu-ulm.de

Wie im Hamsterrad

Die Psychosoziale Beratungsstelle ist Anlaufstelle bei Problemen und kann helfen

Erfolgsdruck, Zukunftsangst und Geldsorgen – das vermeintlich lockere Studentenleben macht jungen Akademikern auch in Ulm und Umgebung zunehmend zu schaffen. Die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) erklärt, wie sie Studenten an die Hand nimmt und auf standfesten Boden stellt. »Glattes Eis, ein Paradies für den, der gut zu tanzen weiß«, so wusste schon Friedrich Nietzsche über die Unsicherheit des Daseins. Übertragen auf die Studentenwelt ist der Weg zum Abschluss das glatte Eis. Viele Studenten benötigen professionelle Hilfe, um nicht auszurutschen. Das Studentenleben der Gegenwart ist geprägt von zunehmendem Problemdruck. Versagens- und Prüfungsängste geben sich die Klinke in die Hand, der Druck von Eltern ist oft allgegenwärtig und man selbst ist nicht gerade freundlicher zu sich selbst. Ständig ist entweder der Kühlschrank oder parallel der Geldbeutel leer – oder das Hirn.

»Meist sind Prüfungsängste der vermeintliche Grund des Hilferufs des Studenten, aber oft drückt der Schuh an einer anderen Stelle«, so die Leiterin der PSB, Dr. Anette Peter. Die Berater nehmen sich der Probleme der Studierenden in Einzel- und Gruppenkursen an. »Wichtig ist«, so Anette Peter, »zu uns zu kommen, bevor der Karren in den Dreck gefahren ist. Das ist bei einem Altersdurchschnitt von gut 25 Jahren derzeit nicht gegeben. Viele Studenten kommen erst, wenn die Probleme nicht mehr auszuhalten sind.« Dabei sind die Schwierigkeiten, in denen die Studentin oder der Student steckt, von außen gar nicht so prekär wie es der Ratsuchende selbst wahrnimmt. Ein Grund für

die späte Inanspruchnahme ist unter anderem der sehr straffe Stundenplan. Die Gruppenkurse sind unterbesucht. Der Zeitplan vieler Studenten lässt wenig Raum für zusätzliche Angebote.

»Dass die Anzahl der Ratsuchenden nach Einführung des Bachelors in Baden-Württemberg um ca. ein Drittel angestiegen ist, weist auf Probleme durch die Bologna-Reform hin«, merkt Anette Peter an. Vorbestehende Schwierigkeiten haben sich dadurch intensiviert. Irgendwann meldet sich dann auch in jungen Jahren das Burn-Out-Syndrom oder eine andere durch ein seelisches Ungleichgewicht hervorgerufene Krankheit. Laut dem Dachverband der deutschen Studentenwerke (DSW) ist die Zahl der psychologischen Beratungen in Deutschland allein im Jahr 2008 um 20 Prozent gestiegen. Hilfsbedarf besteht vor allem an Hochschulen, in denen das vierjährige Diplom auf drei Jahre Bachelor verdichtet wurde. Die gleichen Leistungen müssen in einem Jahr weniger durchgepackt werden. »Zwar kann man nicht sagen, dass der Bachelor per se krank macht, er erhöht aber sicher den Zeit- und Leistungsdruck auf die Studierenden. Wo früher das Problem darin bestand, sich Strukturen im Gewirr des Studiums zu schaffen, herrscht heute ein Überfluss an Vorgaben. Viele Studenten fragen sich, wie sie dem Hamsterrad entkommen können. Das ist das Ergebnis der deutschen Gründlichkeit, könnte man meinen. Aus dieser Situation kann dysfunktionaler Stress entstehen. »Etwas Druck steigert Leistung und Motivation, zu viel Druck lässt beides radikal sinken«. Peter steht der Kritik an der Umsetzung des Bologna-Prozesses positiv gegenüber. »Zum Glück sind schon einige Veränderungen passiert. Und ich hoffe sehr, dass weitere Verbesserungen im Interesse aller geschehen.«

INFORMATION

Die Beratungsstelle ist offen für alle Studierenden der Universität Ulm, der Hochschulen Ulm, Neu-Ulm und Biberach. Die Beratung ist kostenlos und alle persönlichen Angaben und Daten unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Seit 1.4. ist die Beratungsstelle von der Klinik am Höchststräß zum Studentenwerk Ulm am Oberen Eselsberg umgezogen.



Allein gelassen im ewigen Eis? Die Psychosoziale Beratungsstelle hilft Ulmer Studierenden

50 Prozent der Hilfesuchenden leiden unter Beschwerden wie Depressionen, Ängsten und Somatisierungsstörungen. Betreuer der PSB versuchen mit den Studierenden, Wege aus der persönlichen Krise zu finden. Im Gespräch sind Berater für den Studierenden da. Sie nehmen ihre Probleme ernst. »Wir überlegen gemeinsam, welche Art der Unterstützung für sie hilfreich sein könnte. Zum Beispiel eine Einzelberatung in Verbindung mit einem unserer semesterbegleitenden Workshops. Wenn sie zusätzliche Hilfe benötigen, begleiten wir sie bei der Suche nach entsprechenden Angeboten.« Das können die verschiedenen Beratungsangebote der Hochschulen, der Stadt oder niedergelassene Therapeuten sein. »Wir als Berater wollen entscheidende Weichen stellen. Wer gesund ist, hat mehr Puffer, um die steigende Arbeitsbelastung zu bewältigen.« Männer und Frauen suchen etwa zu gleichen Teilen eine Beratung auf. Auch die von den Beratern festgestellten Hauptprobleme der Studentinnen und Studenten führen bei beiden Geschlechtern gleichermaßen den Rang an: Arbeits-, Konzentrations-, Leistungsprobleme. An zweiter Stelle stehen depressive Verstimmungen. Der durchschnittliche Beratungszeitraum beträgt vier Monate bei durchschnittlich acht Beratungsstunden. Immer mehr, die in die Beratungsstelle kommen, suchen Hilfe beim Organisieren des Alltags und des Studiums. Viele haben Schwierigkeiten, Leistung und Lebensqualität in ihrem studentischen Alltag gleichermaßen möglich zu machen. Entschleunigung und stetiges, strukturiertes Arbeiten können dabei der Ausweg aus dem Hamsterrad sein.

Ein wichtiger Schritt ist, sich selbst einzugestehen, dass man Hilfe benötigt, um den Schritt zu professioneller Hilfe gehen zu können. Wichtig ist dabei die Vorbeugung. »Wer schon im ersten Semester einen Workshop zum Stressmanagement oder zu Lerntechniken besucht, beugt krisenhaften Entwicklungen später im Studium vor.«

Mathias Eigl und Heike Gasch

ANZEIGE

Schönes Zimmer zur Zwischenmiete. Zentral gelegen!

Wohnungsart: WG Zimmer
Größe: 20 m² (+ 40 Wohnung)
Miete: 350 €
Nebenkosten: –

Standort:
 Hauffstrasse 13/2
 89077 Ulm
 +49 176 23 39 03 75
 sebos@o2online.de

Beschreibung:
 Möbliertes Schlafzimmer (Bett, Schrank, Sessel, Blumen) in geräumiger 4-Zimmer Wohnung (Küche, Bad, Wohnzimmer, Esszimmer, Toilette, Nichtraucher). Wohnung wird geteilt mit Adrian (27), genaueres bei Besichtigung. Ihr könnt von 26./27. Juni bis 20. August hier wohnen da ich im Urlaub bin. Bei Fragen einfach email oder Kurzmitteilung.

JOBS · FINANZEN



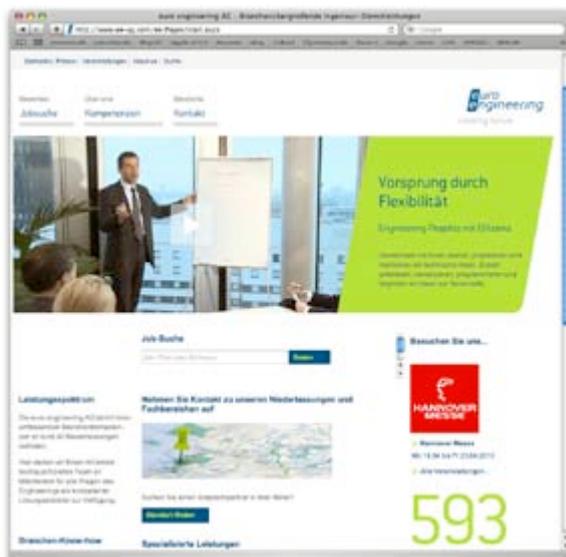
Die euro engineering AG präsentiert sich neu im Web

Auf dem modernisierten Webauftritt mit Rich-Media-Elementen, bietet auch eine neue Jobbörse erweiterte Funktionen



Im Science Park beheimatet: Die Ulmer euro engineering-Niederlassung

Die euro engineering AG, einer der führenden Engineering-Dienstleister Deutschlands, präsentiert ihren rundum erneuerten Webauftritt. »Wir haben unsere Internetseiten für die Nutzer optimiert und setzen verstärkt auf den Dialog mit Bewerbern und mit Kunden«, sagt Hans-Jürgen Poege, Vorstand der euro engineering AG. Die neue Website unter www.ee-ag.com bietet erste Einblicke in das umfangreiche Angebot des Engineering-Dienstleisters mit zusätzlichen Kunden- und Projektreferenzen. Zudem lädt sie dazu ein, persönlich Kontakt zum Unternehmen aufzunehmen. Mit dem Relaunch geht auch die neue Jobbörse der euro engineering AG an den Start. Sie bietet Bewerbern mehr Funktionalität auf der Suche nach attraktiven Positionen. Daneben erweitert das Unternehmen sein Angebot im Bereich Rich-Media. So beinhaltet die Website beispielsweise zeitgemäße Video-Inhalte und die Standortsuche ist mit Google-MAPS-Applikationen verknüpft.



www.ee-ag.com: Die Startseite des neuen Internetauftritts

Auch können jetzt Newsletter über die Website abonniert werden. Für die Zukunft sind Anbindungen an interne Datenbanken geplant, um Bewerbern, Kunden und Mitarbeitern weitere Service-Angebote zur Verfügung zu stellen. Einfach mal reinklicken: www.ee-ag.com.

dmg

INFORMATION

euro engineering AG, Lise-Meitner-Str. 15, 89081 Ulm, Tel. 0731 935650, www.ee-ag.com



Duale Hochschule Heidenheim



Dreijähriges duales Bachelor-Studium
- dreimonatiger Wechsel von Theorie- und Praxisphasen
- attraktive Partnerunternehmen
- bezahltes Studium

Fakultät Wirtschaft

- BWL-Bank
- BWL-Handel
- BWL-Industrie
- BWL-Medien und Kommunikation
- BWL-Spedition, Transport und Logistik
- BWL-Versicherung
- Wirtschaftsinformatik

Fakultät Technik

- Informationstechnik
- Maschinenbau
- Projekt Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen

Fakultät Sozialwesen

Soziale Arbeit:
- Kinder- und Jugendhilfe
- Senioren
- Soziale Dienste
- Sozialmanagement
- Case Management im Sozial u. Gesundheitswesen

Die Duale Hochschule Heidenheim verbindet mit ihrem dualen Konzept ein Hochschulstudium mit einer praktischen unternehmensbezogenen Ausbildung. Die Studiendauer beträgt drei Jahre. Während dieser Zeit erhalten die Studierenden von ihrem Ausbildungsbetrieb eine monatliche Vergütung. Durch die enge Kooperation mit den ausbildenden Firmen und Einrichtungen schlagen sich Veränderungen in der Wirtschaft in aktuellen, praxisorientierten Studienkonzepten nieder. Die Beschränkung der Kursgrößen auf max. 30 Studierende ermöglicht die besondere Förderung der sozialen und methodischen Kompetenzen. An der Dualen Hochschule Heidenheim werden Bachelor-Abschlüsse vergeben. Ab September 2010 wird an der Graduate School Ostwürttemberg ein berufsbegleitendes MBA-Studium angeboten.

www.dhbw-heidenheim.de

www.junge-volksbank.de The future is now!



Beim Studieren finanziell flexibel bleiben

Ohne Geldsorgen studiert es sich leichter. Der KfW-Studienkredit ist speziell auf Studenten im Erststudium zugeschnitten: **bis zu sieben Jahre Laufzeit, unabhängig von Noten, Studiengang und Einkommen der Eltern.** Zurückzahlen ist der Kredit später in monatlichen Raten innerhalb von 25 Jahren. Lassen Sie sich jetzt beraten.

Junge Volksbank | Rosengasse 15 | 89073 Ulm
Tel. 0731/183-0 | info@junge-volksbank.de
The future is now!

Junge
Volksbank

WOHNEN · LEBEN



Und nächstes Semester ...

Das Studentenhoroskop für das Sommersemester 2010

Wassermann

(21. Januar – 19. Februar)

Das kommende Semester wird nicht gerade das beste für dich. Die Dozenten werden ihre Vorlesungen noch einschläfernder halten, als sie es bis jetzt ohnehin schon getan haben. Die Übungen werden noch unverständlicher sein, als bis jetzt in deinen schlimmsten Zeiten. Und das einzige Wesen, das bereit sein wird, die Nächte an deiner Seite zu verbringen, ist dein Teddybär. Aber halt durch! Irgendwann kommen auch wieder rosige Zeiten.



Fische (20. Februar – 20. März)

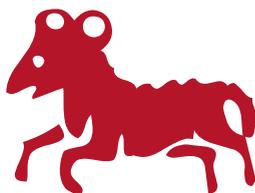
Dieses Semester wirst du die Person deiner Träume kennenlernen. Doch bevor du ihr deine grenzenlose Liebe und Zuneigung gestehst, solltest du erst mal einige Dinge über das Objekt deiner Anbetung in Erfahrung bringen. 1. Ist diese Person bereits in einer festen Beziehung? Wenn nein – super! Wenn ja, hängt alles

davon ab, wie gut du im Ausspannen bist. 2. Bevorzugt diese Person überhaupt Repräsentanten des anderen Geschlechts? Klingt banal, ist aber eine wissenswerte Information, die sich schon so manch ein Verliebter hätte rechtzeitig einholen sollen. 3. Sind euere Sternzeichen miteinander vereinbar? Dies trifft besonders dann zu, wenn die betreffende Person unter dem Sternzeichen Krebs oder Skorpion zur Welt kam.

Widder (21. März – 20. April)

Stress, schlaflose Nächte, Klausuren, schlechte Noten ... So wird das Leben so manch eines deiner Kommilitonen

aussehen. Aber du brauchst dir überhaupt keine Sorgen zu machen. Für dich wird dieses Semester so gut laufen wie noch nie. Aber sei auf der Hut! Gewinnern fehlt es nie an Neidern!



Stier (21. April – 20. Mai)

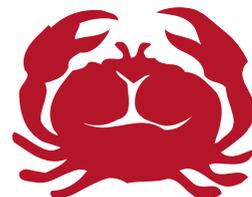
Dieses Semester wirst du einen ehemaligen Klassenkameraden/eine ehemalige Klassenkameradin aus der Grundschule wieder treffen. Es wird der-/diejenige sein, der/die dir damals hinterhergeschrien hat, dass du stinkst, hässlich bist und dass du eine Friseur hast wie Pumuckl. Aus irgendeinem unerklärlichen Grund scheint sich diese Person völlig verändert zu haben und deine Gefühle für sie entflammen aufs Heftigste. Aber sei vorsichtig! Gut, er/sie ist zwar jetzt erwachsen geworden. Doch bedenke, dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt. Du willst doch nicht wirklich eines Tages so gemeine Kinder bekommen?



Zwillinge (21. Mai – 21. Juni)

Selbstverständlich kann jeder deine Gefühle nachvollziehen. Die Person, die du so sehr liebst, sieht gut aus, ist talentiert und hat viel Geld. Aber du glaubst

doch nicht wirklich, dass sie extra aus Hollywood nach Ulm reist, um dich zu ehelichen. Konzentriere dich lieber auf deine Kommilitonen. So wahnsinnig hässlich sehen die nun wieder auch nicht aus!

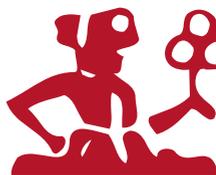


Krebs (22. Juni – 22. Juli)

Dein Studium wird dir dieses Semester überhaupt keine Freude mehr bereiten und dir kommt von Zeit zu Zeit sogar der Gedanke, abzubrechen. Welchen Weg auch immer du gehen wirst – es gibt auch zahlreiche große und erfolgreiche Menschen, die nie ein Studium absolviert haben. Dazu zählen solche Persönlichkeiten wie Steven Spielberg, Bill Gates, Daniel Küblböck ...

Löwe (23. Juli – 23. August)

Im Großen und Ganzen wird das kommende Semester für dich in jeder Hinsicht durchaus erfolgreich verlaufen. Solche kleinen Enttäuschungen wie Preiserhöhungen bei McDonald's oder die bereits geplante sechste Staffel von »Bauer sucht Frau« wirst du mit Würde tragen können.



Jungfrau

(24. August – 23. September)

Dieses Semester wirst du viele Momente erleben, in denen das Unglück dich heimsucht. In solchen Zeiten sollst du dir vor Augen führen, dass in Bur-

kina Faso die durchschnittliche Lebenserwartung eines Menschen 45,5 Jahre beträgt, in Afghanistan immer noch die Taliban ihr Unwesen treiben und schließlich, dass in Oslo ein Kilogramm Hackfleisch umgerechnet ca. 8 Euro kostet.

Waage (24. September – 23. Oktober)

Der chinesische Philosoph und Dichter Dschuang Dsi meinte einst: »Bildung muss nicht unbedingt zur Weisheit führen.« Da allerdings ein erfolgreicher Universitätsabschluss zu einem guten Job und viel Geld verhelfen kann, solltest du eine der nächsten Partys vielleicht doch nicht mit deiner Anwesenheit beehren.



Skorpion (24. Oktober – 22. November)

Die Welt hat bereits so berühmte und erfolgreiche Skorpione gesehen wie Grace Kelly, Bill Gates, Pablo Picasso, Astrid Lindgren und Loriot. Auch dein Name könnte eines Tages so manch einen jungen Skorpion stolz machen, unter diesem Sternzeichen geboren zu sein. Damit dies auch tatsächlich eintritt, solltest du schon dieses Semester alle nötigen Vorkehrungen treffen und fleißig lernen.



Schütze

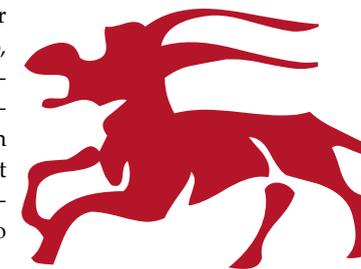
(23. November – 21. Dezember)

Mach dich in diesem Semester auf eine große Überraschung gefasst. Ob sie positiv oder negativ ist, hängt ausschließlich von dir ab. Doch was es genau ist, wird an dieser Stelle noch nicht verraten, da der Schütze bekanntlich offen für Überraschungen ist.



Steinbock (22. Dezember – 20. Januar)

Dieses Semester solltest du deinen Mitmenschen gegenüber etwas mehr Nachsicht aufbringen. Nicht alles, was du als Gemeinschaft empfindest, muss auch als solche gemeint sein. Schon zur Schulzeit war es ja so, dass, wenn Jungs Mädchen an den Zöpfen gezogen haben, sie ihnen damit in Wirklichkeit nur ihre Zuneigung gestehen wollten. Oder so ähnlich ...



ANZEIGE

Medizinische Dokumentation
Health Information & Biostatistics

Suchen Sie

- Mathematik & Statistik
- Medizin
- Informatik

in einem Beruf?

Alternative zum Studium

3-jährige Fachschule mit viel Praxis

Beruf mit Zukunft

gebührenfrei

Bonus für Medizinstudium

Schule für Medizinische Dokumentation

Internet: www.smd-uhl.eu
E-Mail: akad-md@uni-uhl.de
Telefon: 0731 500-68301

Mes Amigos – Hier ein Mexikanisches Menü

Die Studis der Redaktion haben gekocht und finden: es schmeckt weltklasse!
Jeweils für 6 Personen



Mexikanischer Salat

(kann auch als Hauptspeise gegessen werden, dann für 4 Personen)

Zubereitungszeit: 15 Min.

Zutaten: 1 kleiner Eisbergsalat, 5 große Tomaten, 500 g Hackfleisch, 1 Flasche Salsa-Soße, 200 g Schmand (oder saure Sahne), 200 g Joghurt, 100 g geriebener

Käse, 1 Packung Tortilla-Chips, Salz und Pfeffer

Zubereitung: Das Hackfleisch in einer Pfanne gut anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen und kalt werden lassen. Den Eisbergsalat waschen, klein schneiden und als erste Schicht in eine große Schüssel geben. Darüber, als 2. Schicht, kommen die klein geschnittenen Tomaten. Jetzt das abgekühlte Hackfleisch als 3. Schicht. Die Salsa-Soße kommt über das Hackfleisch als 4. Schicht. Schmand und Joghurt vermischen und mit ein wenig Salz und Pfeffer würzen und als 5. Schicht in die Schüssel. Darüber den geriebenen Käse streuen und als letzte Schicht zerbröselte Tortilla-Chips.

Tortilla-Wraps

Zubereitungszeit: 40 Min.

Zutaten für die Tortillas: 300 g Mehl, 2 Eier, 450 – 500 ml Wasser, 1 TL Salz, 1 Prise Muskat

Zubereitung: Die Eier mit dem Wasser verquirlen und dann langsam in das Mehl rühren. Am besten eine Mulde in die Mitte des Mehlberges drücken und dort die Eier-Wasser-Mischung langsam eingießen und mit dem Rührgerät verrühren. Der Teig sollte

ziemlich flüssig sein und 30 ca. Min. ruhen. Dann in einer beschichteten Pfanne ohne Fett dünne Wraps ausbacken (wie Crêpes). Die Teigmenge ergibt ca. 12 Wraps.

Zutaten für die Füllung: 500 g Hackfleisch, 1 EL Öl zum Anbraten, 1 Zwiebel, 3 Paprika (rot, grün, gelb), 1 Dose passierte Tomaten, 1 Tube Tomatenmark, 100 – 200 ml Wasser, 1 Dose Mais, 1 Dose Kidneybohnen, 200 g Käse

12 große Salatblätter, 1 Becher saure Sahne

Zubereitung: Die Zwiebel in einer großen Pfanne anbraten, nach kurzer Zeit das Hackfleisch dazugeben. Wenn das Hackfleisch leicht angebräunt ist, die kleingeschnittenen Paprikastückchen mit anbraten und dann über alles die passierten Tomaten geben. Nach kurzem Köcheln das Tomatenmark und das Wasser unter Rühren hinzugeben (es sollte nicht zu flüssig werden). Jetzt die Dose Mais und Kidneybohnen ohne Saft hinzugeben und leicht köcheln lassen.

Den Wrap belegen: Wrap auf einen Teller legen. Einen großen Löffel saure Sahne darauf verteilen. Jetzt ein großes Salatblatt auf den Wrap und darauf dann einige Löffel Füllung geben. Den Wrap an der unteren Seite einklappen und dann die Seiten links und rechts einklappen: Fertig, guten Appetit!

Fruchtige Mangocreme

Zubereitungszeit: 10 Min.

Zutaten: 1 Dose Mangos und 2–3 reife Mangos, 600 g Naturjoghurt, 2 EL Zitronensaft, 1 EL flüssiger Honig, 1 Vanilleschote (das Mark) oder alternativ Vanillearoma, 2 Messerspitzen Safranfäden, 5 EL Zucker, 20 g gehackte Pistazien

Zubereitung: Mangospalten aus der Dose abtropfen lassen und eine der zwei frischen Mangos schälen und vom Stein befreien. In einer Schüssel fein pürieren. Joghurt, Zitronensaft, Honig, Vanillemark und die Safranfäden unterrühren. Dann die andere frische Mango in kleine Stücke schneiden und dazu geben. Kalt stellen. Die gehackten Pistazien vor dem Servieren darüberstreuen.



Das veraltete Motiv »Ehe«

Studi@SpaZz-Autorin Nicole Frank sagt Euch, was sie von der Ehe hält

Ist der Mensch geschaffen für eine monogame Bindung? Statistiken sagen deutlich nein. In Deutschland wird mittlerweile jede zweite Ehe für nichtig erklärt. Der Hauptgrund hierfür sind meist unüberwindbare Differenzen, was häufig schlicht meint, einer der Ehepartner hat sich außerhalb seines Gelöbnisses vergnügt. Evolutionär gesehen ist der Mann verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sein Erbgut möglichst weit verbreitet wird. Erfüllt er also einzig und allein seine Bestimmung? Wie ist man dann auf die wohl unpassende Idee gekommen, sich bis ans Lebensende zu binden? Im Mittelalter war das sicherlich kein Problem, denn schließlich sind die Menschen damals durchschnittlich nur 30 Jahre alt geworden. Wenn man sich da also ein Ehemännchen ausgesucht hat, das nach der Ehe aufging wie ein Hefekuchen, dann musste man das nicht allzu lange aushalten oder schnackselte fremd.



Die Ehe: Romantischer Unsinn?

Denn bis das rauskam, konnte man doch die Karotten von unten anknabbern. Dagegen bleibt einem bei der heutigen Lebenserwartung doch nichts anderes mehr übrig, als sich scheiden zu lassen, falls sich der Ehepartner milde ausgedrückt in eine andere Richtung entwickelt. Sollte die Ehe also besser abgeschafft werden, damit die Trennung schnell ablaufen kann und man schon viel früher die nächste große Liebe finden kann? Außerdem: für was braucht man denn unbedingt einen Ring am Finger? Die Frage erübrigt sich natürlich, wenn auf dem Ring ein riesiger Diamant sitzt ...

ANZEIGE

Mit Papier können Sie machen, was Sie wollen...

Wir auch.

Broschüren, Zeitschriften, Kataloge, Beilagen, Mailings, Prospekte, Visitenkarten, Image-Mappen, Preislisten, Produkt-Flyer, Briefbögen, Kuverts, Betriebsanleitungen, Kalender, Plakate, Wochenblätter, Internetauftritte, Geschäftsbriefe, Anzeigen, Verbezzettel, Bücher, Aufkleber, Briefhüllen, Selfmailer, Stadtmagazine, Vereinshefte, Periodika, Hochzeitskarten, Jahrbücher, Broschüren, Kataloge, Beilagen, Mailings, Prospekte, Visitenkarten, Image-Mappen

Geiselmann
PrintKommunikation GmbH

Stammsitz Laupheim
Leonhardstraße 23
88471 Laupheim
Telefon: (07392) 97 72 - 0
Telefax: (07392) 97 72 - 40

Niederlassung Heidenheim
Postfach 1946
89509 Heidenheim
Telefon: (07321) 98 35 - 0
Telefax: (07321) 98 35 - 20

www.geiselmann-printkommunikation.de
info@geiselmann-printkommunikation.de

Jeder fängt mal klein an ...



Die Wilken-Stiftung vergibt:

- ✓ Diplomarbeiten
- ✓ Stipendien
- ✓ Auslandsaufenthalte



www.wilken.stiftung.de

Das WG-Leben ist toll, hat aber auch Tücken!

Autor Jork Manske hat die wichtigsten Rechtstipps zusammengestellt

Da im deutschen Rechtssystem die Wohnform einer Wohngemeinschaft weitgehend unbekannt ist, können bereits hier einige Fragen auftauchen. Es gilt also die Frage zu klären, welche Rechte und Pflichten sich durch verschiedene Mietverhältnisse ergeben. Im Grunde lässt sich eine WG als Zusammenleben mehrerer Personen, die nicht als Lebensgemeinschaft (Beziehung) gelten, auffassen. Der Vermieter hat nun drei unterschiedliche vertragliche Möglichkeiten:

1. EIN BEWOHNER IST HAUPTMIETER

Alle weiteren Mitbewohner treten als Untermieter auf, die einen separaten Untermietvertrag mit dem Hauptmieter unterzeichnen. Dies ist vorher im Hauptmietvertrag ausdrücklich erlaubt worden. Der Hauptmieter hat alle Rechte, jedoch auch alle Pflichten gegenüber dem Vermieter. Das heißt, er haftet beispielsweise allein für den gesamten Mietpreis und für Schäden. Verstößt beispielsweise ein Untermieter wiederholt gegen die Hausordnung, so ist der Hauptmieter verantwortlich. Eine Gleichberechtigung gibt es in der WG nicht und so kann es zu Spannungen kommen. Durch geschickte Verträge kann der Hauptmieter den Mietpreis so dirigieren, dass er sehr viel weniger zahlt als seine Mitbewohner. Der Hauptmieter hat das Recht, seine Untermieter zu bestimmen. Er bestimmt über Ein- und Auszug seiner Mitbewohner, sofern nicht anders schriftlich festgehalten. Der Hauptmieter hat das Recht, die Wohnung ohne Einverständnis der Mitbewohner zu kündigen. Achtung: Im Untermietvertrag unbedingt vereinbaren, dass man als Hauptmieter nachrücken darf! Hier unterscheidet sich die beidseitige Kündigungsfrist erstaunlicherweise in der Möblierung. Ist ein Zimmer möbliert, so gelten 14 Tage bis zum Monatsende, ist das Zimmer unmöbliert, die üblichen drei Monate. Falls nicht schriftlich fixiert, ist der Untermieter im Übrigen nicht zur Renovierung verpflichtet.

Diese Rechtsauskunft ist unverbindlich. Die Haftung des Verfassers wird ausdrücklich ausgeschlossen.

2. ALLE BEWOHNER SIND HAUPTMIETER

Dies ist die häufigste und einfachste vertragliche Form. Sie bietet sich insbesondere an, wenn der Vermieter nicht in unmittelbarer Nähe des vermieteten Objektes wohnt. Im Mietvertrag sind alle Mitbewohner gleichermaßen als Hauptmieter aufgeführt. Da jeder Hauptmieter ist, haftet hier jeder mit der vollen Wohnungsmiete und nicht nur für seinen Anteil. Ebenso verhält es sich mit der Haftung bei Beschädigungen. Eine Kündigung kann nur durch die gesamte WG erfolgen (Einzelfälle sind aber möglich und durch entsprechende Gesetze gedeckt, §723BGB). Andersherum kann auch nur der WG als Ganzes gekündigt werden. Der Vermieter kann bei Auszug eines Mieters Ersatz verlangen, hat jedoch keinen Einfluss auf die Wahl des neuen Mitbewohners, wenn von vornherein klar ist, dass an eine WG vermietet wird. Dies wird von einigen Vermietern oft missverstanden.

3. ALLE BEWOHNER HABEN EINZELMIETVERTRÄGE

Jeder haftet lediglich für seine eigene Miete und für die von ihm gemieteten Räume. Diese Form ist sehr selten, da der Vermieter einen erheblichen Nachteil durch Mietausfall hat, sollte ein Mitbewohner ausziehen. Darüber hinaus ist es mit einem gewissen Mehraufwand verbunden, für jeden Mieter einen separaten Mietvertrag aufzusetzen. Zudem bietet sich auch ein Nachteil für die Mitbewohner, die bei Einzug eines neuen Mitbewohners keinerlei Mitspracherecht besitzen. Im Schadensfall eines gemeinschaftlich genutzten Bereiches ist die Haftung schwierig. In der Regel können dort alle Mitbewohner zu gleichen Teilen haftbar gemacht werden.

RENOVIERUNG:

Im ersten Fall gilt, dass der Hauptmieter die Untermieter durch den Untermietvertrag zur Renovierung oder zur ordnungsgemäßen Übergabe der Räumlichkeiten verpflichtet kann. Schließlich haftet er für die Wohnung. Anders zeigt sich die Rechtslage bei Verträgen, die direkt mit dem Eigentümer geschlossen werden. Seit dem 12. September 2007 gilt: Mieter können durch entsprechende Passagen im Mietvertrag weder zur Renovierung beim Auszug, noch zur kontinuierlichen Renovierung innerhalb der Mietzeit verpflichtet werden. Unter Renovierungen und Schönheitsreparaturen versteht man die Erneuerung und Ausbesserung aller Makel, die sich durch normales Wohnen im Laufe der Zeit ergeben. Lediglich erlaubt sind Klauseln, die solche Ausbesserungen in Abhängigkeit von der Wohndauer verlangen. Der Bundesgerichtshof hat bestimmte Renovierungsfristen abgesetzt. Mietvertragsklauseln, die bestimmen, dass der Mieter Küche, Bäder und Duschen alle drei Jahre, Wohn- und Schlafräume, Flure, Balkone und Toiletten alle fünf Jahre und andere Nebenräume alle sieben Jahre renovieren muss, sind daher nur wirksam, wenn sie in Abhängigkeit von der Wohndauer fixiert sind. Die Frist beginnt mit dem Einzug bzw. der letzten Mieterrenovierung. Zieht der Mieter vor Ablauf dieser Fristen aus, muss er gar nicht renovieren.



Ist Renovieren wirklich nötig: Es lohnt sich, den Mietvertrag zu hinterfragen

In welcher Form Du auch immer wohnst, am Ende gilt doch die alte Regel: Verstehe Dich gut mit Deinem Vermieter. So sind bisher noch viele Konflikte vermieden worden.

ANZEIGE

Freizeit schaffen

Überlassen Sie uns Ihre Druck-, Kopier und Bindearbeiten. Schüler & Studenten erhalten bei uns extrem rabattierte Sonderpreise.

Kopie/Druck s/w DIN A4 ab 3,5 Cent
Kopie/Druck 4-farbig A4 ab 35 Cent

Heißleimbindungen ab 1,75 Euro
Datenübernahme ab PDF 5,00 Euro

F56
DRUCK & COPY

Ihr Ulmer
Druckdienstleister

Frauenstrasse 54
89073 Ulm
Telefon: 0731-18 96 99-0
info@f56.de



Einmal umstylen bitte!

Unser Titelbild-Model Sophie Päusch berichtet von ihrem Erlebnis beim Hairkiller. Sie hatte sich beworben, hat das Casting gewonnen und wurde für das Shooting des siebten Titelbilds des Studi@SpaZz vom Hairkiller-Team in der Walfischgasse neu gestylt.

Ich komme zur Türe des Hairkillers herein und sehe schon Daniel – den Fotografen – auf der Wartebank sitzen. Melli, die Frisörin, die ich schon vom Auswahlgespräch kenne, kommt auf uns zu und bittet uns in den hinteren Teil des Salons. Hier bekomme ich die Idee für meinen neuen Schnitt in einem Katalog präsentiert. Ich werde gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, ab jetzt so auszusehen. Klar kann ich mir das vorstellen! Ich will ja schon seit langem mal wirklich was ganz anderes ausprobieren und da kommt diese asymmetrische Frisur gerade recht. Dann gibt es noch schnell ein Vorher-Foto und schon werden meine Haare von Carla gewaschen und anschließend auch geschnitten. Ich sehe die ganze Zeit im Spiegel zu und bin schon wahnsinnig gespannt, wie ich dann bald mit kürzeren, braunen Haaren aussehe. Melli kommt ab und zu vorbei und gibt Carla einige Tipps, da sie erst letztes Wochenende bei einem Seminar war, wo genau diese Frisur geschnitten wurde. So langsam nimmt die neue Frisur Form an und Melli kommt, um meine Haare zu färben. Ich bin ein bisschen aufgeregt, da ich seit ungefähr zehn Jahren blonde Haare trage. Ich bekomme ein einheitliches Braun mit rötlichem Glanz und auf der Seite mit den längeren Haaren drei verschiedene Farben. Das Ergebnis ist echt krass – total anders als vorher –, aber mir gefällt das Braun wirklich gut. Jetzt bekomme ich noch Make-up von Melli und die Frisur wird für's Foto gestylt. Dann, nach knappen vier Stunden, kann es losgehen zum Fotoshooting – ins Fischerviertel. Das Ergebnis seht Ihr ja auf dem Titelbild!

Bilder:

Daniel M. Grafberger



Ein neuer Look für Sophie: Der Weg aufs Titelbild mit Melli (u. l.) und Carla (u. r.)

INFORMATION

Hairkiller gibt's in
Ulm in der Walfischgasse 5 und in der Neuen Straße 38
und in
Erbach in der Erlenbachstraße 19.
www.hairkiller.de

Verlosung

Wir verlosen 10 Hairkiller-Gutscheine à 13 Euro.

Einfach bis 30. Juni 2010 eine E-Mail an
verlosung@studispazz.de schicken.

Stichwort »Hairkiller« und vollständige Adresse nicht vergessen!

LOHAS – Lifestyle ohne Handlungs-Auftrag?

Ein Denkanstoß von Bernadette Wagenseil

Wer sich in den 80er und 90er Jahren für den Umweltschutz einsetzte und dies mit Buttons, auf denen z. B. stand »AKW – nein danke!«, an Kleidung oder Taschen angeheftet in die Welt hinausstrug, war uncool. Man gehörte zur »Ökofraktion«, die sich dadurch auszeichnete, dass sie Jeans gegen Latzhose und modernes Schuhwerk gegen Birkenstockschlappen eintauschte und sich den ganzen Tag nur von Müsli und Karotten ernährte. Nur, wer sich den schönen Dingen zuwandte und sein Leben auf den uneingeschränkten Konsum ausrichtete war hip. Diese »Masse statt Klasse«-Zeit hat nun ihre Folgen sichtbar hinterlassen und immer mehr »Ökoge-gner« zum Umdenken bewegt. Die schmelzenden Pole, verknappende Ressourcen und die Flut an Lebensmittelskandalen hat eine neue Gruppe hervorgebracht, die zwar nach wie vor gerne konsumiert, aber bitte mit Köpfchen. Sie nennen sich LOHAS (Lifestyle of health and sustainability) und haben ihre Lebensweise der Gesundheit und Nachhaltigkeit verschrieben. Und weil sich an ihrer Spitze Prominente tummeln, versuchen immer mehr, diesem Lifestyle nachzueifern. Die meisten von ihnen zählen zu den »Besserverdienern« und möchten dies durch ihren Konsum auch zum Ausdruck bringen. Experten gehen davon aus, dass mittlerweile etwa 30 % der amerikanischen und 15 % der europäischen Bevölkerung dieser LOHAS-Bewegung angehört – und es werden immer mehr. Dass darin Potenzial steckt, hat auch so mancher Ulmer Unternehmer gemerkt. So gibt es kaum noch einen Lebensmittelmarkt, der nicht auch eine Öko-Range anbietet, an die zehn Geschäfte haben sich sogar darauf spezialisiert. Von der Tütensuppe bis zum Champagner – heute ist alles in Bio-Qualität erhältlich. Auch die Autoindustrie zieht nach. Neben Toyota, Honda oder Audi hält auch die Nobelmarke Porsche ein Modell mit Hybrid-Antrieb für die umweltbewussten Fahrer bereit. Und auch Ulm hat hier laut Annette Schavan bald ein Wörtchen mitzureden. Denn wenn es nach ihr geht, so kündigte die Bundesforschungsministerin im letzten Jahr an, soll Ulm zum Spitzenstandort für die Entwicklung von Elektroautos werden. Dafür sollen bis zu 30 Millionen Euro vom Forschungs- und dem Verkehrsministerium locker gemacht werden. Bezahlen werden dies im Endeffekt sowieso die anspruchsvollen LOHAS-Anhänger, denn die schauen nicht aufs

Geld, wenn's der Umwelt zugute kommt. Die fahren dann in der Elektro-Limousine zu ihrem Urlaubsort, der natürlich auch ganz Bio eingestellt ist. Der moderne Konsument verbringt seinen Urlaub nicht mehr in einem »gewöhnlichen« 5-Sterne-Hotel sondern lässt sein Geld lieber den Bio-Hotels zukommen. Dass dort der nächtliche Toilettengang zum Parcours werden kann, weil um 24 Uhr der Strom abgedreht wurde, nimmt der LOHAS-Anhänger gerne in Kauf, schließlich werden durch diese Aktion schädliche bzw. schlafstörende Elektro-Strömungen ausgeschaltet. Bei der biologischen Kosmetikbehandlung wird zudem nicht nur die Haut besonders gepflegt, sondern auch das moralische Wohlbefinden aufgepeppt.

LOHAS-Vertreter haben aus Bio eine Luxusmarke gemacht, die sie für teures Geld bereit sind zu genießen – nicht mehr und nicht weniger. Dass diese Gruppe aus einer Wohlstandsgesellschaft erwachsen ist, die sich nicht wirklich um die Umwelt schert, deutet das Ergebnis einer Studie der Berliner Unternehmensberatung »Stratum« im Auftrag der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) an. Demnach hat der Großteil der Befragten weder Interesse, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen, noch möchte er Abstriche am eigenen Lebensstil machen. Nur, wenn Ökologie das Leben angenehmer macht, weckt sie Sympathien. Die Welt werden sie damit wahrscheinlich nicht retten können, doch sorgen sie zumindest dafür, dass der Konsum durch Innovationen auf eine umweltverträglichere Schiene gebracht wird. Der aktive Umweltschutz bleibt eben nach wie vor der übriggebliebenen »Ökofraktion« vorbehalten – mit dem Unterschied, dass sie heute nicht mehr müde belächelt wird. Das haben sie nicht zuletzt der Imagearbeit der LOHAS-Bewegung zu verdanken. Geld regiert eben die Welt.



So wohnen wir

Serie (2): Der Sudi@SpaZz war wieder zu Gast in den Wohnungen von sechs Studierenden
Fotos: Daniel M. Grafberger



Sarah

Sarah, 24, studiert Energiesysteme an der Hochschule Ulm. Sie wohnt in der Oststadt in einem schönen Altbau. Nach Wohnungen in Ulm suchte sie im Internet. Nachdem sie sich drei angeschaut hatte, fiel Sarahs Wahl auf diese. Obwohl alles ziemlich alt ist, ist sie mit ihrer 4er-WG im 1.Stock sehr zufrieden. Die Vorteile hier sind ganz klar die Lage, der Mietpreis und der kurze Weg zur Hochschule. Das einzige was sie stört, sind der Berufsverkehr und die Betrunknenen, die nachts ab und zu Lieder singend vorbei torkeln. Das Highlight der Wohnung ist die Klobrille für 65 €, in deren Deckel kleine gelbe Entchen auf blauem Wasser schwimmen.



Chris

Chris, 22, studiert Maschinenbau an der Hochschule Ulm. Er wohnt im Fischerviertel-Studentenwohnheim in einer 5er-WG. Er kam durch Zufall hierher, denn eigentlich hatte er sich übers Studentenwerk für ein anderes Wohnheim beworben. Fürs Fischerviertel ist die Miete relativ günstig und um die Lage wird er von vielen beneidet. Allerdings ist es in der Nacht, vor allem im Sommer, fast nie ruhig. Dazu kommt, dass die Mitbewohner nicht ausgesucht werden können und es auch keinen Gemeinschaftsbereich gibt, denn in der Küche haben gerade mal zwei Leute gleichzeitig Platz. Die besondere Lage und das eigene Waschbecken im bereits möblierten Zimmer gleichen für Chris aber die Nachteile aus.



Matthias

Matthias, 23, studiert Wirtschaftsmathematik an der Uni. Er wohnt in Ulm-Mitte in einem Altbau in einer 2er-WG. Über die Südwestpresse kam er an viele Wohnungsangebote und seine Entscheidung fiel auf diese WG mit der großen, tollen Küche. Nicht mal um einen neuen Mitbewohner musste er sich kümmern, denn der aus seiner vorigen 5er-WG im Studentenwohnheim kam gleich mit. Die zentrale Lage (6 Min. zur Uni, 10 Min. zum Münster), die guten Einkaufsmöglichkeiten und die tolle Atmosphäre der Wohnung begeistern Matthias ebenso wie die hohen Räume, die Spülmaschine und der Keller fürs Fahrrad.

Studenten sparen doppelt!

Gegen Vorlage
dieses Gutscheines erhältst
Du einen Cocktail nach Wahl zum
halben Preis in der X-Lounge.
Gültig bis 31.07.2010

1. Ermäßigter Kinoeintritt

2. Mit dem Gutschein in der Ecke 50% auf einen Cocktail Deiner Wahl in der X-Lounge!



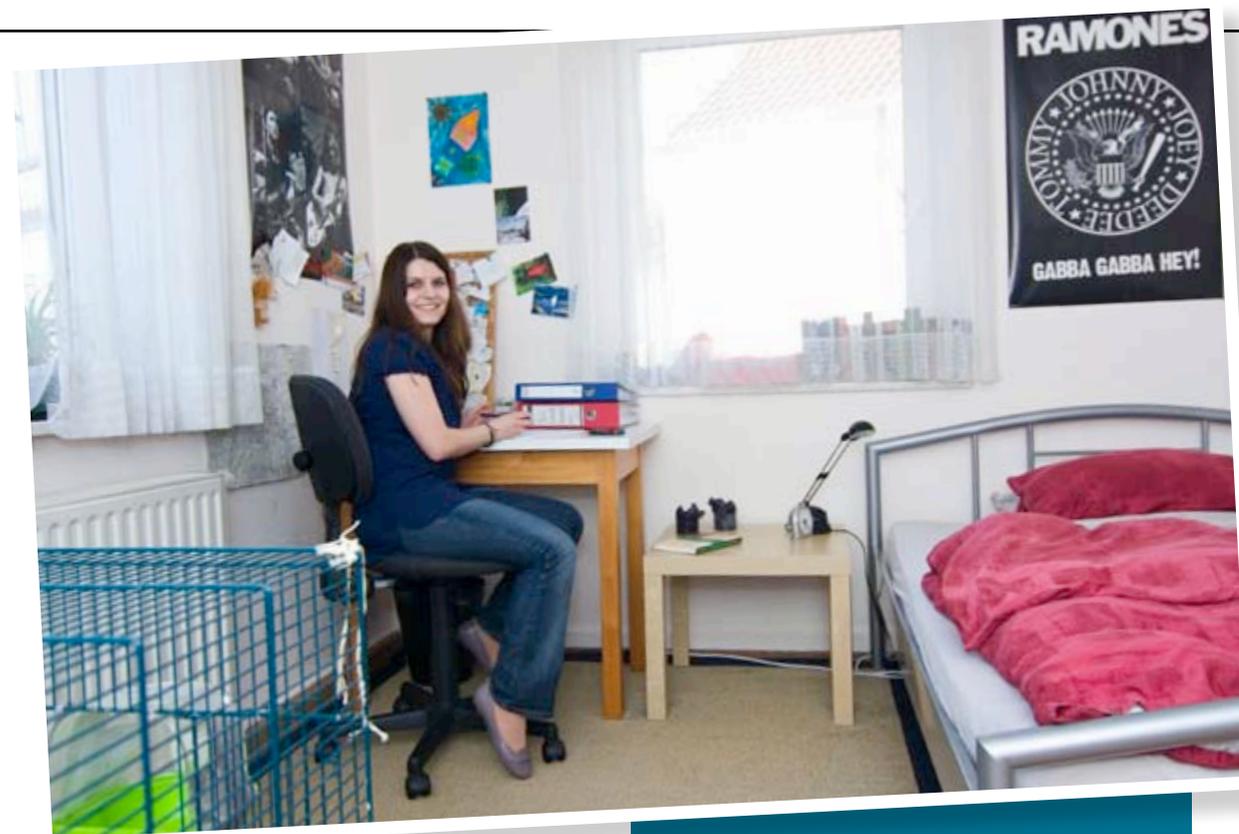
Kinoerlebnis im Herzen Ulms

XINEDOME



Heike und Mathias

Heike und Mathias, beide 23, studieren zusammen Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (IMUK) an der Hochschule Neu-Ulm. Da ihnen ihr 28 m²-Zimmer irgendwann zu klein wurde, suchten sie über Zeitungsanzeigen nach Wohnungen. Sie fanden diese tolle, supergünstige Wohnung direkt in der Stadtmitte und bekamen von dem netten Vermieterhepaar nach einem Zwei-Stunden-Gespräch sofort den Mietvertrag. Außer der stadtnahen, ruhigen Lage, runden auch noch die Badewanne, die Terrasse und die vielen Parkplätze das tolle Wohnen ab. Selbst die peniblen Politessen können die schöne Atmosphäre nicht trüben und der Münsterblick vom Schreibtisch aus, ist natürlich das absolute Sahnehäubchen.



Isa, 24, studiert Biologie an der Uni. Sie wohnt in einer 3er-WG im Lehrer Tal. Nach kurzer Suche entschied sie sich für diese super Wohnung zwischen Uni und Stadt. Das Verhältnis zu den Vermietern, die im Stockwerk über ihnen wohnen, ist sehr gut, was vieles erleichtert, z. B. dürfen sie den Garten und die Waschmaschine mit benutzen und Haustiere halten. Das Bad und die größere Küche sind ein Pluspunkt der Wohnung, wobei es im Winter so kalt werden kann, dass die Vorräte im Eckschrank der Küche auch mal gefrieren können. Das Beste hier sind aber die Mitbewohner, mit denen Isa total gerne zusammenwohnt.

SZENE · KULTUR



Der große Studi@SpaZz Eiscafé- & Eiskaffee-Check

Autorin Nicole Frank hat für Euch überprüft, wo man das Gemüt kühlen kann

Endlich wieder Sommer! Was gibt es jetzt Schöneres als sich mit einem leckeren Eiskaffee in gemütlicher Atmosphäre abzukühlen? Aber Vorsicht! Nicht jedes Café hält was es verspricht. Riesige Eisklumpen im Drink sind leider keine Seltenheit. Damit Ihr an den heißen Tagen wisst, welche Location »hot« ist und welche »not«, hat der Studi@SpaZz nur für Euch sechs Cafés auf Eiskaffee und Eisschokolade getestet.



>>> Choclet

Die erste Geschmacksprobe gab es im wunderschönen Choclet. Schon die lockere Atmosphäre entspannt und macht gute Laune. Flirten gehört hier zum guten Ton! Eine große Terrasse mit klasse Ausblick auf die

Donau lädt ein, den Eiskaffee und die Eisschokolade im Freien zu genießen. Freundliche Kellnerinnen und Kellner stehen sofort zur Stelle, um die Bestellung aufzunehmen und kein Augenzwinkern später stand schon – groß und hübsch dekoriert – Eisschokolade und Eiskaffee auf dem Tisch. Der Preis für 0,4 l mit je 3,90 Euro lag im Mittelfeld. Eine Kugel Vanilleeis mit Bourbonvanille und eine Kugel Schokoeris mit Schokostückchen waren in der Eisschokolade – das hätte nicht besser sein können. Auch der Eiskaffee war ein Genuss. Das weitere Angebot des Choclet überzeugte auf ganzer Linie. Besonders das Mittagmenü zum kleinen Preis hört sich super an. **Fazit:** unbedingt.

>>> Eiskaffee Italia

Ein Treffpunkt für Jung und Alt ist das Eiskaffee Italia am Rathausplatz. Allerdings sollte man versuchen, einen Platz draußen zu ergattern, da das Innenleben des Cafés keine Augenweide ist. Altbacken mit Plastikblu-



men geht man da nämlich sicher jedem Flirt aus dem Weg und kann getrost seine Großeltern mitnehmen. Den Eiskaffee und die Eisschokolade gibt es in groß für 5,30 Euro und in klein für 3 Euro. Unsere Empfehlung: Der kleine reicht vollkommen! Der große ist so riesig, da kann es dem normal Sterblichen schnell schlecht werden. Selber gemachtes Eis, frisch geschlagene Sahne und freundliche Kellnerinnen und Kellner überzeugen hier. Aber die vielen kleinen Eisklumpchen im Eiskaffee müssten nicht sein! **Fazit:** warum nicht.



>>> Café Tomate

Das im ersten Stock gelegene Café gegenüber vom Stadthaus ist eine sehr schnuckelige Location. Innen stylish eingerichtet und außen mit einer Terrasse, die einen wunderschönen Blick auf den Fahrzeughof der Polizei bietet. 0,3 l Eiskaffee und Eisschokolade bekommt man hier für je nur 3 Euro. Also gleicher

Preis wie im Eiskaffee Italia. Der Haken kommt aber noch. Die Eisschokolade schmeckt für uns doch ziemlich nach eingerührtem Kabapulver und das mit nicht mal kalter Milch und viel unaufgelöstem Pulver. Von wegen EISSchokolade ... Sogar das und das Vanilleeis wurden noch toleriert, aber der Knüller war der riesengroße Eisklumpen im Eiskaffee. Fast Ei-groß schwamm dieser in dem Kaffee herum. Angerichtet wurde das Spektakel von einem freundlichen und keinesfalls aufdringlichen Kellner. **Fazit:** Muss nicht sein.



>>> Henry's Coffee World

Wer hatte hier noch kein Date? Das in stilvollem dunkelbraun gehaltene Café bietet für jede Stimmungslage die passende Sitzmöglichkeit. Draußen, drinnen oder vor dem Kamin. Alles ist möglich.

Bei einer riesen Auswahl an gut

ausgesuchten Tee- und Kaffeevariationen und dazu leckeren Henryettas oder Pasta zum günstigen Preis, fällt es einem schwer, die Eisschokolade und den Eiskaffee zu bestellen. Serviert wurden die beiden Drinks von einer gut gelaunten Kellnerin, allerdings sehr schlicht. Weder Serviette, noch Untersetzer waren dabei und in den Gläsern wurde ebenfalls auf jeglichen Schnickschnack verzichtet. Der Eiskaffee schmeckte nach richtig gutem Kaffee, aber nicht nach selbst geschlagener Sahne. Mit jeweils 4,40 Euro gehört das Henry's zu den teureren Eiskaffee- und Eisschokolade-Anbietern. **Fazit:** Warum Eiskaffee und Eisschokolade?



>>> Spazz

Romantisch, nobel, hübsch, edel, aber keinesfalls altbacken – dies sind die Adjektive, die den Spazz treffend beschreiben. Die Location ist bei der älteren sowie der jüngeren Generation sehr gefragt und das zu Recht! Beide Drinks sind in schicken Gläsern mit Waffelröllchen von einer freundlichen und ebenfalls schick gekleideten Kell-

nerin gebracht worden. Auch der Geschmack hält das, was dem Auge versprochen wird. Frisch geschlagene Sahne und leckeres Eis waren in beiden Getränken. Der aromatische Kaffee in dem Eiskaffee wurde durch eine Kugel Vanilleeis und eine Kugel Cappuccinoeis verfeinert. Jeweils 3,50 Euro kostete die Eisschokolade und der Eiskaffee und lag somit im Mittelfeld. Auch die Speisekarte offeriert eine gut ausgesuchte Kombination an Gerichten zu angemessenen Preisen. **Fazit:** ein Genuss.

>>> Il Gelato al Duomo

So stellt man sich eine typisch italienische Eisdiele vor! Ruhige, italienische Musik und die blaue Einrichtung lassen eine kurze Zeit in dem Glouben, im sonnigen Italien auszuspannen. Für den Eiskaffee muss man 4,70 Euro und für die Eisschokolade 4,50 Euro auf den Tisch legen. Ein stolzer Preis, aber es ist jeden einzelnen Cent wert! Das selbst gemachte Eis ist ein Traum! Sogar natürliche Vanilleschoten werden – wie auf den Schildern, die in der Eisdiele hängen, steht – verwendet. Der Geschmack lässt dies ohne zu zweifeln glauben. Die Sahne schmeckt frisch und der Kaffee aromatisch. Das ganze wurde auch noch hübsch mit Waffelröllchen und Sirup verziert. Was will man mehr? Natürlich sucht man hier nach einer Speisekarte vergebens. Eine typische Eisdiele eben! **Fazit:** der Wahnsinn.



ANZEIGE

Es geht auch einfach!



Gilt jetzt bis
Heidenheim!

Das DING-Semesterticket:
Günstige Mobilität im ganzen
DING und bis Heidenheim –
für Studierende an der Uni
Ulm sowie den Hochschulen
Ulm und Neu-Ulm.

www.ding.eu

DING
Einfach besser fahren

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH

Die Studi@SpaZz In- und Out-Liste

Autorin Wladislawa Kolosowa kennt sich aus in der Szene

IN >>>

Hochtailliert > Der Bund wandert 2010 weiter nach oben! Sieht auf den ersten Blick so Beverly Hills aus, lässt kurze Beine aber länger wirken. Und verpackt das Hüftgold formschöner als die Miss Sixty.

Ichweißichweiß > Mottopartys sind nur ein Vorwand, sich möglichst nettig anzuziehen und daneben zu benehmen. Aber genau darum geht es doch!

Nerds > Echte Begeisterung ist sexy. Ja, auch die für das Innenleben eines Computers. Solange ihr vor lauter Enthusiasmus das Atmen und Duschen nicht vergesst!

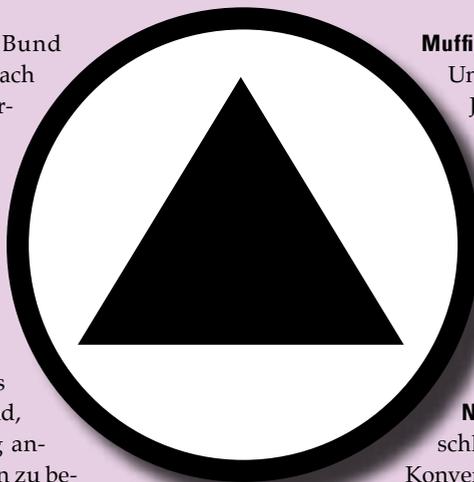
Kristof Magnusson > ... hat einen Roman am Puls der Zeit geschrieben. In »Das war ich nicht« geht es um Banker, Krisen und, natürlich, das große Ganze.

Luxemburger Rennete > ... ist der Apfel des Jahres geworden. Schaut aus: naja. Schmeckt: umso besser. Bands als In auszurufen, ist wie Pudding an die Wand zu nageln. Stattdessen ein paar Künstler der Stunde, auf die sich alle einigen können: Phönix, Kings Of Convenience, Sade, Nouvelle Vague. Gut für Vorglühabende, bei denen sich verfehdede Musikszene eine Anlage teilen müssen.

Bryanboy und Style Rooky Travi > Diesen Bloggerkids würde Vogue-Chefin Anne Wintour wahrscheinlich nicht mal eine Praktikumszusage schicken. Nun muss sie mit ihnen die erste Reihe bei Modenschauen teilen. Trendsetting funktioniert nicht mehr von oben nach unten, sondern fängt im Web 2.0 an. Hört, hört! Heft zu, ab ins Internet!

... allen, die immer noch In-Listen auf Papier glauben, sage ich:

Knutschen! > Sofort! Einfach so. Vielleicht bremsen wir ja zufällig den demografischen Wandel.



OUT >>>

Muffintops > Sexhandels sind ja ganz praktisch. Und süß. Nicht aber, wenn sie über den Jeansrand quellen, wie der Muffin über seine Backform. Schuld daran sind meistens nicht (nur) Schokokekse, sondern zu tiefe Quetschejeans.

Ironie vorzutäuschen > ... um Sachen zu machen, von denen man glaubt, nur doofe Leute fänden sie gut. Du willst Twilight auf großer Leinwand sehen? Dann geh' doch hin und tu nicht so, als sei es zu »sozialen Forschungszwecken«.

Name-Dropping > Nein, es macht dich nicht abschleppungsinteressanter wenn du in der Tresen-Konversation das Wort »postmodern« überdurchschnittlich häufig einbaust. Und dabei lasziv deine Hornbrille polierst. Ja, genau die mit Fensterglas.

Helene Hegemann > Endlich! Ein literarisches Wunderkind! Oh, doch nicht. Der Feuilletonliebling hat Teile seines Debütromans einfach abgeschrieben.

Hungerwettbewerb > Schlimmer als Mädchen, die darüber reden, was sie heute gegessen haben, sind nur solche, die aufzählen, was sie NICHT gegessen haben. Warum wird zusammen mit Winterspeck oft auch der Unterhaltungswert wegdiätet?

Longchamp > Designertasche ist Investment fürs Leben, hat Mama schon gesagt. Warum man so viel Scheine für einen Stoffsack mit Lederecken hinblättern soll, hab ich trotzdem nie verstanden.

Musikgeschmack > Wer von Musikgeschmack spricht, meint oft – mein eigener! Engstirnen, die aus Prinzip zu Hause bleiben sobald »Elektro« auf dem Flyer steht, sei gesagt: Wer Musik von Herzen mag, wird auch in Bumm-

bumm Schönes raushören.

Aber bitte nicht Schau-Züngeln! > Allen Ineinandergekeilten da draußen: Zeiten, in denen öffentliche Plätze für Vorspielhaftes genutzt werden mussten, sind spätestens seit der Oberstufe vorbei!



RADIO

7

AUSSEN
TOP HITS
INNEN GESCHMACK

RADIO
AN!

DIE BESTE MUSIK IM SÜDEN
UKW 101,8 / 90,0 MHz

Die Geschichte von Moe

Der erste Teil des Studi@SpaZz Fortsetzungsromans – von Jork Manske

»Oh Mann, hab ich 'nen Schädel«. Die Worte kommen eher wie ein Röcheln aus meinem Mund. Die Augen jetzt schon zu öffnen erscheint unmöglich. Warum ist es so hell hier? Der Grund wird schnell klar. Ich liege auf dem Boden, noch vollständig bekleidet. Die Sonne scheint mir durch das geöffnete Fenster direkt ins Gesicht. Na, da hab ich mir ja einen schönen Platz zum Schlafen ausgesucht. Aber das Gute an der Geschichte ist: Ich bin in meinem eigenen Zimmer aufgewacht. Allein. Mein Kopf dröhnt. Ich versuche mich zu erinnern, was gestern passiert ist. Können denn die zwei Bier und die Cocktails dermaßen reingehauen haben?

Langsam drehe ich mich vom Fenster und der erbarmslosen Sonne weg. Hätte ich doch wenigstens gestern noch den Rollladen herunter gelassen. Was ist denn jetzt los?

Der Blick in die andere Richtung bringt leider nicht die erhoffte Erlösung. Ein monotones gelbes Blinken. Warum zum Teufel liegt eine Baustellenlampe in meinem Zimmer? Und woher kommt dieser riesige Stein? Das sind ja schöne Andenken an einen Abend, an den ich mich nicht erinnere. Dabei wollte ich doch gestern gar nicht ausgehen. Schließlich steht nächste Woche die Statistik-Prüfung an. Was war denn eigentlich los? Ich weiß noch, dass ich an meinem Schreibtisch saß.

So viel ich mich erinnern kann, lief es doch ganz gut mit dem Lernen. Aber irgendwann war mein Mitbewohner hereingekommen und hat mich überredet, mit ihm zu kommen. Ein Freund aus der Schule sei für einen Tag in Ulm. »Aber nur zwei Bier«, hatte ich gesagt. Das muss man den beiden lassen: sie haben wirklich darauf geachtet, dass ich nur zwei Bier trinke. Von anderem Alkohol hatte ich ja schließlich nichts gesagt.

Aber irgendetwas passt nicht zusammen. Ich erinnere mich noch dunkel, dass ich die Kneipe verlassen habe, allerdings nicht in Richtung meiner Wohnung, sondern in die entgegengesetzte Richtung. So, jetzt reicht es. Ich frage meinen Mitbewohner, was passiert ist. Außerdem wäre ein Saft jetzt genau das Richtige. In der Küche erwartet mich bereits

Chris. Er lächelt übers ganze Gesicht: »Guten Morgen, Moe.«

Ja, meine Freunde nennen mich wirklich Moe. »Du warst ja gestern gut drauf! Wann bist Du denn nach Hause gekommen?« – »Ich dachte, das könntest Du mir sagen. Bin ich nicht mit Euch gegangen?«, frage ich. Er lacht: »Als wir uns so um drei von Nele und den Anderen verabschiedet haben, hast Du erst richtig aufgedreht.« – »Nele? Welche Anderen?« Es klingelt. Christian geht zu Tür und guckt durch den Spion. »Ist für Dich.« – »Wer denn?« – »Die Polizei.«

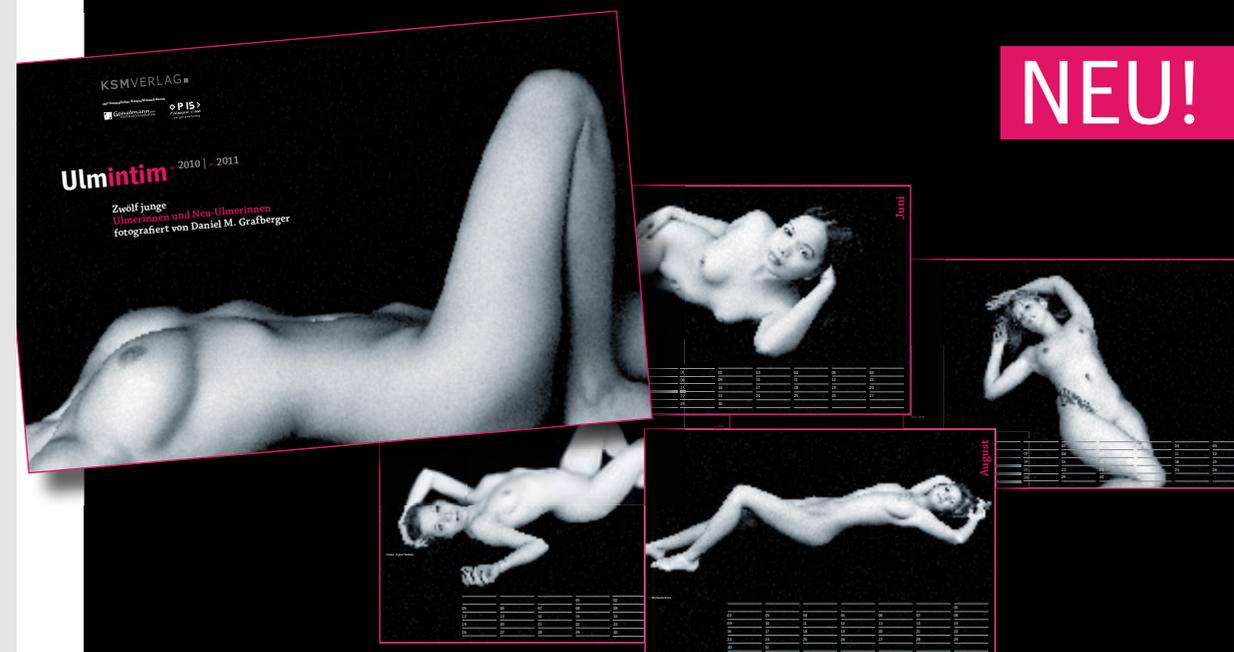
KSMVERLAG

mit freundlicher Unterstützung durch

Geismann GmbH
PrintKommunikation

P 15
Fitness Club
... eine gute Entscheidung

NEU!



Ulmintim 06 | 2010 | 05 | 2011

Zwölf junge
Ulmerinnen und Neu-Ulmerinnen
fotografiert von Daniel M. Grafberger

Ab sofort überall im Buchhandel!
Großes Format: 49 x 32 cm
Nur 12,80 €!

ISBN 3-9810577-8-3

Der neue Trend: Uni-Camping

Tipps zum (Über-)leben an der Universität – von Anna Vogeler

Wer zu lange an der Uni gearbeitet hat, kennt das Gefühl – die Uni wird zum neuen Zuhause. Warum eigentlich nicht? Bietet die Uni nicht alles, was man zum Leben benötigt? Hier die wichtigsten Tipps:



Hamstern: Für das ultimative Überleben ist es essentiell, sich drei Schließfächer zu sichern. Eines für Lernsachen, eines für Kissen und Decke und eines für Nahrungsutensilien wie Kaffee – davon kann es nie genug geben. Natürlich gibt es an der Uni auch Kaffee-Automaten, deren Produkt aber wahlweise unbeschreiblich gut oder wie

frisch aus dem Aschenbecher gelect schmeckt.

Nahrungskonsum: Zum Frühstück eine ordentliche Snickers, mittags einen Salat und abends wieder ein Snickers. Da das Café Einstein den endlosen Bauarbeiten zum Opfer gefallen ist, gibt es warmes Essen nur, wenn an den Grill gedacht wurde – dafür gibt's die schöne Aussicht vom Unidach gratis dazu. Bei Regen bietet die Uni neue Kunstrasenflächen, dem Picknick im Grünen steht somit nichts im Wege.



Sportlich bleiben: An der Uni wohnen schließt den Sport nicht aus. Wunderschöne Joggingstrecken liegen unmittelbar um die Uni mit atemberaubender Aussicht auf Blaustein. Der Stepper wird durch ein Treppenpro-

gramm von Niveau eins bis Niveau Fünf ersetzt und mit Hilfe schwerster Lernbücher ist der straffe Bizeps gesichert.

Entertainment: Kino vor dem einschlafen? Kein Problem – im Linux-Pool. Ausgerüstet mit ein paar Kopfhören steht jedem die Welt des Internets und seiner Töne offen. Auch sonst sind dort genügend Computerspiele zu finden, damit der Abend nicht langweilig wird. Außerdem gibt es einen Klavierraum an der Uni – sicher, ab und zu sind ein paar fragwürdige Gestalten noch gegen halb ein Uhr nachts dort am Werk – aber wem's gefällt.

Abenteuer: Wer sich noch gerne Gruseln möchte, dem bleibt die Suche nach Niveau Null nicht erspart. Durch den warmen Heizungskeller, der doch mal das ein oder andere Geräusch von sich gibt, gibt es in einer unscheinbaren dunklen Ecke den unversperrten Zugang zum »Tomb-Raider«-Level.

Schönheitsschlaf: Gott segne die Informatiker – in diesem Treppenhaus steht tatsächlich ein ausklappbares Bett – wem das zu suspekt ist, der kann auch neben dem Informatikerpool ein Bett mit Aussicht beziehen. Es muss zwar

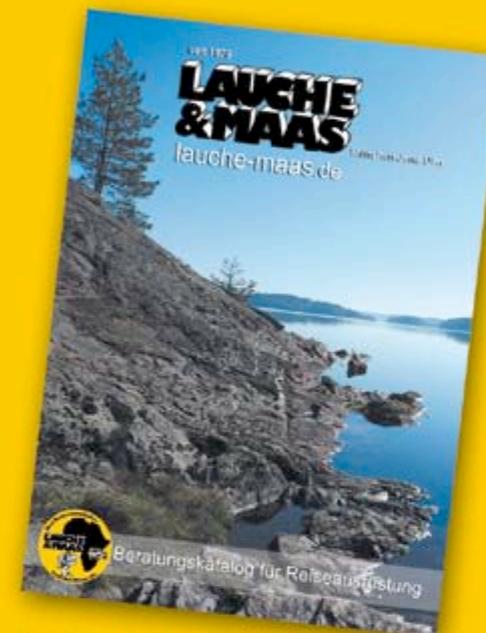
erst mühselig aus verschiedenen Tischen zusammengeschoben werden und man muss die Blicke ertragen können, wenn doch noch jemand im Computerraum sitzt, aber ansonsten einigermaßen gemütlich.

Morgens wecken einen die ersten Sonnenstrahlen und wenn man sich verschlafen-zersaust im Schlafanzug mit Waschbeutel zum Klo begibt, wird man vom freundlichen Nachtwächter mit »Guten Morgen« begrüßt. Nach einer Dusche beim Hochschulsport geht es dann frisch in den Tag hinein.

LAUCHE & MAAS

der Reise Ausrüster

Soldatenstraße 100
Ulm Söflingen
0731 38 21 83



Wodehelliset?

(RNG = WBA ZUR HOBE IM DAS? - 487 01 804 172 884 4 (2/04)

Diesen Katalog kostenlos
504 Seiten
ab 1. Mai auch den neuen Katalog

www.lauche-maas.de



FREIZEIT

Die 6. Große Studi@SpaZz-Kneipentour-8 Freibier genießen!

Du hast gerade angefangen zu studieren? Du bist neu in der Stadt? Mitkommen!

Sofort anmelden!

8 Kneipen kennenlernen

8 Freibier oder kostenfreie Softdrinks bekommen

Einen tollen Abend haben

Dienstag, 11. Mai 2008, 18 Uhr

Neue Leute treffen

Unsere Stationen:
Barfüßer Brauhaus
Krone
Café Spazz
X-Lounge
Tanivera
Billbar
Rosi
Marathon Café

Acht Ulmer Kneipen und der Studi@SpaZz laden Studienanfänger und Studis, die neu in Ulm bzw. Neu-Ulm sind, zum Kennenlernen des Ulmer Nachtlebens ein. **Die ersten 25, die sich anmelden, sind dabei und ziehen mit uns um die Häuser.** In jeder der Locations gibt es kostenlos entweder ein Bier oder ein Softgetränk – und an mancher Stelle auch das ein oder andere Häppchen zur Stärkung.



ANMELDUNG:

Verbindlich per E-Mail an kneipentour@studispazz.de. Die **ersten 25 Anmeldungen** sind dabei. Den Treffpunkt teilen wir den ausgewählten Teilnehmern dann per E-Mail mit. Das Angebot richtet sich zunächst an Studierende in den ersten Semestern und an Studenten, die neu in der Stadt sind. Teilnehmer, die an einer der vorherigen Kneipentouren teilgenommen haben, können leider nicht wieder teilnehmen. Bitte schreibt unbedingt in eure Anmeldung euer Semester bzw. seit wann ihr hier seid.

Das pfiffige Weizen. Aus der Flasche. Gut.

www.guenzburger-weizen.de

Günzburger
Zu jeder Stunde. In jeder Runde.

NEU! 0,33l Hefe-Weizen

Wir haben alles für Studenten:

- ▶ **Fachliteratur** aus dem In- und Ausland
- ▶ **CD-ROMs**
- ▶ **Medizinisches Zubehör** wie Stethoskope, Präparierbestecke, orthop. Winkelmesser, Otoskope etc.
- ▶ ständig wechselnde **Sonderangebote**
- ▶ **Bestellservice**
- ▶ **Lieferservice**
- ▶ und - **Bücher ohne Bargeld:**



LEHMANNS

FACHBUCHHANDLUNG

Auf dem Campus:

Medizin, Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften
Albert-Einstein-Allee 12
89081 Ulm

Tel.: 0731/ 5 66 00
Fax: 0731/ 5 89 17
ulm-oe@lehmanns.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!

In der Innenstadt:

Medizin und Informatik
Wengengasse 27
89073 Ulm

Tel.: 0731/ 6 33 34
Fax: 0731/ 6 02 20 78
ulm-city@lehmanns.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auch auf Euch!

24 Stunden geöffnet:

www.lehmanns.de
& www.LOB.de

Dr.Studi@SpaZz zur Hilfe!

Schick Dein Problem an doktor@studispazz.de und Dir wird geholfen

Ihr habt Probleme? Ihr wisst nicht mehr weiter? Dann schreibt eine E-Mail an doktor@studispazz.de und ihr bekommt einen Rat von Dr.Studi@SpaZz persönlich. Studienstress, Probleme mit Freunden oder mit den Eltern ... Dr.Studi@SpaZz weiß für jedes Problem eine Lösung!

»Unsterblich in eine Professorin verliebt«

Ich weiß nicht mehr wie, ich weiß nicht mehr seit wann, ich weiß nur, dass ich unsterblich in eine meiner Professorinnen verliebt bin. Sie braucht nur in meine Richtung zu blicken und ich schmelze dahin. Und wenn sie erst anfängt, zu erzählen, dass der Trägheitsmoment eines Moleküls durch Schwingungen schwankt und man deshalb zur Energie des Moleküls, genaueren Betrachtung nach, die Rotations-Schwingungs-Wechselwirkungsenergie addiert ... Wie soll ich nur weiterleben?

Markus Ziesel (20), Physik

Dr.Studi@SpaZz: Lieber Markus, natürlich ist es oft schwer, seine Gefühle zu kontrollieren. Aber du solltest dennoch bedenken, dass deine Liebe nie Erfüllung finden wird. Soweit es aus deinem Brief hervorgeht, ist die besagte Person viel älter als du und hat eine Position inne, in der sie es sich nicht erlauben kann, eine Beziehung mit einem Studenten anzufangen. Du solltest dich also lieber nach einem Mädchen in deinem Alter umsehen, das mindestens so liebenswert ist wie deine Dozentin.

»Durchsichtiges Oberteil«

Es ist nicht so, dass ich mit meinen Noten völlig unzufrieden bin. Aber dennoch könnten sie besser sein. Schon seit geraumer Zeit überlege ich, wie sich dies bewerkstelligen ließe. Nun meine ich es zu wissen! Eine meiner Kommilitoninnen hat sich in die erste Reihe gesetzt und trug an diesem Tag ein durchsichtiges Oberteil, unter dem sie lediglich einen geblühten BH an hatte. Sollte ich dies auch ausprobieren?

Sibylle Dietz (21), BWL

Dr.Studi@SpaZz: Liebe Sibylle, wie effektiv dein Vorhaben ist, hängt von einigen wichtigen Faktoren ab. Erstens solltest du beachten, ob dein Dozent weiblich oder männlich ist. Sollte letzteres zutreffen, musst du dich fragen, ob er überhaupt deinen Namen kennt. Da BWL nicht gerade zu den besonders schwach besuchten Studiengängen zählt, lässt sich diese Frage wohl mit »nein« beantworten. Somit wäre alles, was du von einem entsprechenden Kleidungsstück hättest, eine potenzielle Erkältung.

»Alle Stadien bis zur Geburt des Kindes«

Neulich haben wir gelernt, wie eine Schwangerschaft – von der Befruchtung bis zur Entbindung – verläuft. Ein unglaublich interessantes Thema, von dem ich sofort meiner Freundin erzählt habe. Um es ihr verständlicher zu machen, musste ich natürlich auch sämtliche Bilder zeigen, die alle Stadien bis zur Geburt des Kindes illustrieren. Nachdem sich meine Freundin dies angehört und angesehen hat, ist sie kreidebleich angelaufen, hat über Unwohlsein geklagt und ist sofort nach Hause gegangen. Seitdem will sie mich nicht mehr wiedersehen. Was soll ich nun machen?

Peter Breitenbach (23), Medizin

Dr.Studi@SpaZz: Lieber Peter, du solltest mehr Verständnis für deine Freundin entwickeln. Allem Anschein nach scheint sie noch sehr jung und unerfahren zu sein. Gib ihr Zeit, um sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass die Geburt eines Kindes nicht nur mit Freude, sondern auch mit viel physischem Schmerz vonstatten geht. Nach einem Weilchen wird sie dieses Thema verarbeitet haben und wieder zu dir zurückkehren. Und wenn es soweit ist, solltest du ihr klar machen, dass egal was passiert, du immer für sie da sein wirst.

Barfüßer

die Hausbrauerei



Barfüßer-Brauhaus in Ulm

Lecker und günstig essen in gemütlicher Brauhausatmosphäre am Lautenberg 1 in Ulm. Jeden Dienstag ab 22 Uhr Spaß und Partystimmung beim Karaoke-Abend.



Ratskeller in Ulm

In den historischen Räumen des Ulmer Rathauses erwartet Sie das Traditionslokal Ratskeller. Aufwendig saniert und stilvoll neu in Szene gesetzt – in diesem Ambiente vereint sich besonderer Charme mit schlichter Eleganz.



Barfüßer-Brauhaus in Neu-Ulm

Großzügige Gasträume mit leckeren Spezialitäten. Bier aus der eigenen Hausbrauerei. Alle Biere sind von der DLG mit Gold ausgezeichnet worden. Im Sommer riesiger Biergarten am Donauufer.



Gaststätte Butzenthal

Barfüßer-Bierspezialitäten und abwechslungsreiche Gerichte. In toller Landschaft gelegener Biergarten. Großer Kinderspielplatz.



Der Biergarten im Glacis

Der Biergarten an der Festungsmauer in der Glacis-Parkanlage in Neu-Ulm. Außergewöhnlich mit großem Piratenschiff für Kinder.

www.barfuesser-brauhaus.de

Haben Sie Tipps, Reiseideen,
Ausflugsempfehlungen?
Bitte kontaktieren Sie uns:
redaktion@spazz-magazin.de

3 hours[©]

DIE REGION ERLEBEN – IN DREI STUNDEN AM ZIEL

Ab aufs Wasser!

DER WASSERSKIPARK IN PFULLENDORF IST EIN KLEINER SOMMERTRAUM



Im Winter ist keine Piste vor dir sicher? Doch der ist jetzt vorbei – und nun? Da gibt es etwas, das dich sicher über den Sommer-Blues hinwegtröstet: den Wasserskipark in Pfullendorf! Einfach Wakeboard oder Wasserski

leihen und ab auf den See. Voraussetzungen sind etwas Mut, Freude am Wassersport und die Kunst sich über Wasser zu halten, wenn es mit dem »Wasser« doch noch nicht so klappt und man statt auf dem Wasser im Wasser liegt. Wer noch nie auf einem Wakeboard oder Wasserski gestanden ist, kann sich auch für einen Anfängerkurs anmelden. Geschultes und erfahrenes Personal gibt Euch hierbei eine kurze theoretische Einweisung und hilft bei den ersten Fahrübungen. Doch das ist nicht alles, was der Wasserskipark zu bieten hat! Eine Abenteuer-Golfanlage, zwei Beachvolleyballfelder und ein Badestrand laden ein, den Sommer in vollen Zügen zu genießen. Stärkung findet man im Seepark-Restaurant bei schwäbischen Spezialitäten und kleinen Snacks.

Verlosung

Der Studi@Spazz und der Wasserskipark verlosen **3 x 1 Stunde Wakeboarding oder Wasserski**. Dafür müsst Ihr folgende Frage bis zum 12. Mai 2010 richtig beantworten: **Welcher See ist nur 20 km von dem Wasserskipark entfernt?** Schickt einfach eine E-Mail mit dem Betreff »Wasserskipark« an: verlosung@studispazz.de. Vergesst nicht, Eure vollständige Anschrift anzugeben!

Ab in die Baumkrone!

DER WALDSEILGARTEN IN WALLENHAUSEN IST EIN KLEINES KLETTERPARADIES



Mitten im Wald bietet der Waldseilgarten in Wallenhausen ein Naturerlebnis der anderen Art. Neun Parcours in verschiedenen Höhenlagen lassen den Adrenalinspiegel in die Höhe schießen. Höhenangst und Zimperlichkeiten sind hier fehl am Platz! Mit Helm und Sitzgurt, der an einem Führungsseil aus Stahl befestigt ist, gesichert, balanciert ihr über Leitern, Seile, Balken und Hindernisse und erfahrt, wie mühtig ihr tatsächlich seid. Ausgebildete Erlebnispädagogen und Outdoortrainer stehen Euch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. In den Teamparcours habt ihr die Möglichkeit, in einer Gruppe wichtige Skills wie Motivation, Vertrauen und Teamwork zu erlernen, denn ohne gegenseitige Hilfe und Teamgeist kommt man hier nicht weiter. Vom Anfänger bis hin zum erfahrenen Kletterer – Nervenkitzel und Kletterfreude ist garantiert!

Verlosung

Der Studi@Spazz und der Waldseilgarten verlosen **5 x 1 Actiongutschein und 5 x 1 Klettergutschein** für Erwachsene. Schreibt einfach eine E-Mail bis zum 12. Mai 2010 mit dem Betreff »Waldseilgarten« an verlosung@studispazz.de und vergesst nicht, Eure vollständige Adresse anzugeben!

Ab in Deckung!

DIE PAINTBALLANLAGE IN BERMARINGEN IST EIN UNGEWÖHNLICHES ZIEL

Wie Paintball erfunden wurde, ist ein Rätsel. Eine Geschichte besagt, dass Cowboys in den USA, die ihre Kühe mit Farbe markieren mussten aus Jux einfach mal sich gegenseitig eingesaut haben. Nach Spaß hört sich das auf jeden Fall mal an. Ein paar Jungs aus unserer Gegend, die das genauso sahen, haben sich deshalb zusammen getan, in Bermaringen einen alten Hühnerstall gemietet und mit viel Aufwand und Liebe zum Sport eine eigene Paintballanlage auf die Beine gestellt. Erfolge können die Jungs, die sich »Roosters Ulm« nennen, auch schon verbuchen. Bis in die 2. Bundesliga haben sie sich schon hochgespielt! Doch auch wir profitieren von dem Engagement der Jungs. Jeder, der einfach mal Lust hat, Paintball auszutesten, ist in Bermaringen herzlich willkommen! Für nur 40 Euro bekommt Ihr eine komplette Ausrüstung gestellt und habt eine außergewöhnliche und vor allem lustige Zeit! Kleiner Tipp: Wenn Ihr 10 Freunde zusammenbekommt, könnt Ihr die Anlage sogar ohne extra Kosten nur für Euch mieten!



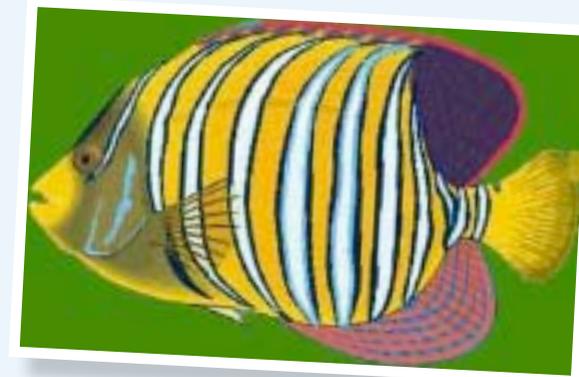
Verlosung

Der Studi@Spazz und die Paintballanlage verlosen **5 x 1 Gutschein** über 500 Paint plus Leihhausrüstung. Dafür müsst ihr folgende Frage bis zum 12. Mai 2010 richtig beantworten: **Was heißt »Rooster« übersetzt?** Schickt einfach eine E-Mail mit dem Betreff »Paintballanlage« an: verlosung@studispazz.de. Vergesst nicht, Eure vollständige Anschrift anzugeben!

Ab in die Botanik!

DER TIERGARTEN ULM IST EINE ERLEBNISWELT

Wer fliegt denn heute noch nach Australien zum Kängurus beobachten? Wenn sich die Beuteltiere im Herzen Ulms tummeln? Doch auch viele andere Tierarten sind im Tiergarten Ulm in der Friedrichsau zu bewundern! Den Anfang des Rundgangs macht das 2008 neu eingeweihte Donauaquarium, das eine ganz neue Sicht auf die Unterwasserwelt bietet, da man nicht nur rechts und links große und nicht so große Fischchen neben sich schwimmen hat, sondern auch über sich. Sogar einen Tropenwald mit Affen und Krokodilen, sowie Mesopotamische Hirsche, die seltenste Hirschart der Welt, finden sich hier. Auch die in den südamerikanischen Anden beheimateten Alpakas teilen auf der Südamerikawiese zusammen mit Nandus ein Gehege. Die Tierwelt trifft sich wieder im Tiergarten in Ulm und bietet einen beliebten Treffpunkt für alle Tierfreunde. Im Streichelzoo kann man den kleinen Zicklein sogar ganz nah kommen. Ein ideales Ausflugsziel also, wenn sich mal wieder die Großeltern oder Nichten ankündigen!



Verlosung

Der Studi@Spazz und der Tiergarten verlosen **2 x 1 Freikarte** für Erwachsene. Schreibt einfach eine E-Mail bis zum 12. Mai 2010 mit dem Betreff »Tiergarten« an verlosung@studispazz.de und vergesst nicht, Eure vollständige Adresse anzugeben!

Souveränität im Straßenverkehr

ADAC und Studi@SpaZz laden zehn Studis zum PKW-Intensivtraining ein

Das ADAC-PKW-Intensivtraining ist der Kurs für jeden, der auf der Straße sicherer unterwegs sein möchte. Hier werden Verkehrssituationen realitätsnah simuliert und tägliche Fahrmanöver trainiert. Wasserfontänen stellen plötzliche Hindernisse dar, Brems- und Ausweichmanöver erfolgen auf speziellen Dynamikflächen mit viel Platz zum Auslaufen. Ständige Bewässerung und Kunststoffbeläge sorgen für ein verschleißfreies Training. Anhand eines Slalomparcours werden die richtige Sitzposition und Lenkradhaltung geübt, die Teilnehmer lernen optimales Bremsen und Ausweichmanöver.



Egal, ob Anfänger oder Berufsfahrer, dank der individuellen Betreuung durch erfahrene Trainer des ADAC wird hier jeder auf seinem Kenntnisstand abgeholt und kann sich und sein Fahrzeug optimal kennenlernen. Bei dem Kurs werden Grundlagen gelegt und alte, eingeschlossene Fahrfehler beseitigt. Highlight des ADAC-PKW-Intensivtrainings ist die »Schleuderplatte«. Auf einer hydraulischen Platte wird das Fahrzeug aus der Spur »geschubst« – der Teilnehmer hat die Aufgabe, das schleudernde Fahrzeug wieder unter Kontrolle zu bringen. Und weil das Ganze auf einer Gleitfläche stattfindet, sind einige Pirouetten vorprogrammiert. Das macht Spaß und schult völlig ungefährlich Reaktion und Koordination.

Der ADAC und der Studi@SpaZz laden zehn Leser(innen) zu einem kostenlosen ganztägigen Intensivtraining (Wert ca. 175 Euro pro Person) ins ADAC-Fahrsicherheitszentrum nach Kempten ein. Termin ist Samstag, 22. Mai 2010, das Training dauert von 8.45 Uhr bis ca. 17 Uhr; ein Mittagessen und ein Getränk sind enthalten. Die schnellsten Zehn, die sich anmelden, sind dabei. Ein eigener PKW ist notwendig, die Anfahrt erfolgt eigenständig.

Verbindliche Anmeldung mit Name und Anschrift bis 16. Mai 2010 an redaktion@studispazz.de

INFORMATION

www.sicherheitstraining.net, Tel. 0180 5117311

ANZEIGE

UlmMesse
Catering & Events



Wir suchen ab sofort
flexible Aushilfskräfte im Service

Bei Interesse melden Sie sich
bitte telefonisch bei Hr. Simon / Hr. Ersing.

Ulmer Messecatering & Events
GmbH & Co. KG
Böfinger Straße 50 · 89073 Ulm
Telefon 07 31 / 2 34 00 · Telefax 07 31 / 2 48 98

SPITZENREGION MIT IDEEN, PROFIL UND ZUKUNFT.

INFORMIEREN.

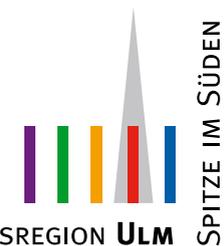
VERGLEICHEN.

BLEIBEN.

GENIEßEN.

- „Wohlfühlregion“ mit ausgezeichneter Lebensqualität
- Top-Freizeit- und -Sportangebote
- Verkehrsgünstige Lage
- Vielfältiges, bezahlbares Wohnungsangebot
- Beste Perspektiven für „Denker“ und „Lenker“ (lt. Prognos Karrieratlas 2008)

Die Innovationsregion Ulm, Spitze im Süden e.V.
Olgastraße 101, D-89073 Ulm
Fon 0049 731 / 173-191, Fax 0049 731 / 173-291
innovationsregion@ulm.ihk.de
www.innovationsregion-ulm.de



DIE INNOVATIONSREGION **ULM**

ROXY
KULTUR.ULM

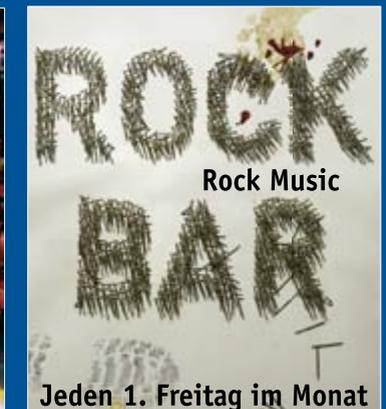
ROXY - KULTUR IN ULM | SCHILLERSTR.1/12 | 89077 ULM
TEL: 07 31 - 9 68 62 - 0 | WWW.ROXY.ULM.DE | INFO@ROXY.ULM.DE

NEWS, TICKETS, ‚NICE PRICE‘-ANGEBOTE UND DAS AKTUELLE PROGRAMM UNTER WWW.ROXY.ULM.DE

NICE PRICE!

DIE KULTURINITIATIVE ...
mit attraktiven Ermäßigungen
für Schüler und Studenten

Veranstaltungen, die mit dem Stempel ‚Nice Price‘ gekennzeichnet sind, können Schüler und Studenten zum Eintrittspreis von 5,00 bis 20,00 Euro an der Abendkasse besuchen.



Sommer, Sonne, Baggersee!

Eine Studentin sitzt in der Uni, während ihre Periode einsetzt. Sie ruft ihren Mitbewohner an und bittet ihn, ihr schnell einen Tampon aus dem Badezimmer an die Uni zu bringen. Nach weiteren zwei Vorlesungen kommt ihr Mitbewohner gut angetrunken zum Hörsaal. »Warum hat das denn so lange gedauert? Ich hatte Dich doch gebeten, sofort zu kommen.« – »Ja schon, aber als die Nachricht im Wohnheim die Runde machte, dass Du Deine Tage bekommen hast, hat Benni eine Flasche Jägermeister aufgemacht, dann hat Peter eine Runde Sambuca spendiert und Basti hat anschließend noch alle in die Kneipe auf ein Bier eingeladen.«

.....Eingesandt von Christian Erben

Was macht ein Mathematikstudent im Swingerclub? – Er rechnet mit mehreren Unbekannten.

.....Eingesandt von Lukas Camphausen

Der Professor steht zu Beginn des Semesters vor einem überfüllten Hörsaal: »Meine Güte, heutzutage will wirklich jeder Idiot Medizin studieren. Zu meiner Zeit war ich der Einzige in der ganzen Stadt.«

.....Eingesandt von Tobias Honekamp

Ein Professor und seine Studenten stehen um eine aufgebaarte Leiche, der Professor fragt die Studenten: »Müller, woran ist der Mann gestorben?« Müller: »Klarer Fall, Herzinfarkt.« Professor: »Falsch! Schulze, woran ist der Mann gestorben?« Schulze: »Gehirntumor, zu spät erkannt, tot.« Professor: »Total falsch! Meier, woran ist der Mann gestorben?« Meier: »Säuerleber, Leberzirrhose, tot.« Professor: »Woher wissen Sie das so genau?« Meier: »Ich werd doch noch meinen Vater kennen!«

Ein Student sitzt im Café. Da fällt ihm eine hübsche junge Dame auf. Er geht zu ihr und fragt, ob er sich zu ihr setzen darf. Darauf ruft die junge Dame empört, so dass es jeder im Café hört: »Was? Ins Hotel?« Verwirrt von der sonderbaren Abfuhr schlurft der Student zu seinem Tisch zurück. Nach kurzer Zeit folgt ihm die Dame und setzt sich zu ihm. »Es tut mir Leid, was eben passiert ist. Ich bin Psychologie-Studentin und wollte die Reaktionen der Menschen beobachten.« Darauf der Student, so dass es jeder hört: »Was? 50 Euro?«

.....Eingesandt von Alexander Wach

Wie viele hübsche Informatikstudentinnen braucht man, um eine Glühbirne auszuwechseln? – Alle beide!

Wenn eine Frau sagt: »Hör mal zu! Das ist hier ja das reinste Chaos. Du und ich, wir machen jetzt Ordnung. Dein ganzes Zeug liegt auf dem Boden rum und wenn wir nicht bald waschen, läufst du ohne Klamotten rum. Du hilfst mir jetzt und zwar sofort!« Dann versteht der Mann: » ... bla ... bla ... bla ... hör mal zu ... bla ... bla ... bla ... Du und ich ... bla ... bla ... bla ... auf dem Boden ... bla ... bla ... bla ... ohne Klamotten ... bla ... bla ... bla ... und zwar sofort!«

.....Eingesandt von Magdalena Wettberg

Der Professor: »Nennen Sie mir ein eisenhaltiges Abführmittel!« – Der Medizinstudent: »Handschellen!«

Kann man sich eigentlich auf der Toilette einen Tripper holen?«, fragt die Medizinstudentin den Professor. – »Man kann. Aber es ist sehr unbequem.«

Ein Jura-Student und ein Publizistik-Student treffen sich. Fragt der Jura-Student: »Du, wieviel Uhr ist es?« Drauf der Publizistik-Student: »Dezember« – »Oh, keine Details« – »Wintersemester!«



Wollen Sie als unser Ingenieur die Zukunft gestalten?

Arbeiten Sie mit uns an der Entwicklung der Zukunft – und an Ihrer Karriere. Als führender Engineering-Dienstleister bieten wir bundesweit in allen Ingenieur-Bereichen beste Perspektiven für Berufseinsteiger und Berufserfahrene.

Jetzt noch schneller freie Stellen mit spannenden Inhalten finden – auf unserer neuen Website: www.ee-ag.com



Schickt uns eure Studi-Witze an witze@studispazz.de. Jeder veröffentlichte Witz wird vom Xinedome mit zwei Freikarten belohnt.

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe des **Studi@SpaZz** erscheint im **Oktober 2010**

euro engineering AG // Lise-Meitner-Straße 15 // 89081 Ulm
0731. 93565 0 // ulm@ee-ag.com // www.ee-ag.com/karriere



euro engineering
creating future

EXXamens- vorbereitung



www.oxx.de

get OXXed